Wiesbadener

General SAnzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 6 Unterhaltungs-Beilagen: Feierftunden, Rochbrunnengeifter, Mode für Alle, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenspiegel. Berniprecher 199 u. 819. Sauptgefcafteftelle und Redattion: Mauritiusftrage 8. - Berliner Redattionsburo: Flottwellftrage 12, Berlin W. Sprechflunden 5 bis 7 ther.

Mr. 240.

Die Annonce i

Ratur

Donnerstag, Den 14. Oftober 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Unogabe umfaßt 12 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Berfeval in Angeburg.

Mugeburg, 14. Oft. Das Luftichiff Barfeval 3 ift gefrern über Beigenburg und Treuchtlingen bier eingetroffen, umfreifte mehrere Maie bie Stadt und landete glatt auf dem Plate bintet bem israelitischen Friedhof. Die Stadt Augsburg gab abends zu Stren ber Insaffen bes Bariebas 8 ein Festmahl. Das Luftschiff wird beute fruh dirett, ohne ben Absteder nach Runen zu machen, die Rudfahrt nach Frantfurt a. Wain antreten.

Gin Bittfteller - Tein Attentater.

Bien, 14. Oft. Die in ber Stadt girfn-lierenben Gerüchte von einem angeblichen Atten-tateperfuch auf ben Raifer find unbegründet und redugieren fich barauf, bag, als heute früh ber Raifer fich in einer offenen Cauipage vom Schonbrunner Golof in Die hofburg begab, ein Mann eine Bittidrift in ben Bagen bes Monar. fen werfen wollte.

Ontel Chuarb auf Reifen.

Baris, 14. Oft. Ronig Chuard wird Enbe Rovember, bevor er fich nach Biarris begibt, eine Begegnung mit bem Prafibenten Fallieres und ben Rinistern Briand und Bichon haben.

In ben Ganben von Raubern.

Rom, 14. Oft. Der reiche Monfignore Verga und bessen Bruber, ein Großgrundbesiter aus Bassano, wurden heute nacht in der Räbe von Soriano im Balbe von mastierten Känbern überfallen, ausgeplündert und gesangen gebalten, die Volesald von Berwandten des Großgrundbesitiers ein Lojegeld von 5000 Lire gezahlt murbe.

Gin Opfer bes Falles Burgete.

Betereburg, 14. Oft. Dier hat fich ber ehe-malige Direktor bes Bolizei-Departements, Se-nator Kowalensth erichoffen. Als Urjache gilt die Mitteilung von den neuesten Enthullungen Burigetos, wonach Kowalensth ihm die erften Nachrichten über bie Spiheltätigfeit Sinaide Shutschentos gab. Seit Lopuchins Veruseillung zeigte Kowalensin eine auffallende Beränderung

Bliegenbe Briefboten.

Baris, 14. Oft. Der frangöfiche Arbeitsminister Millerand. dem das Boitweien unterstedt, lägt gurgeit ein Projett zur Beförderung bon Brieficaften burch Veroplane studieren, das in den afrikanischen Kolonien angewandt werden sol.

Geldwirtichaft.

Mus finangpolitifchen Rreifen wird uns ge-

Mit den billigen Belbiagen wird es auf ab. iehbare Zeit ein Ende haben, nachdem die Reichsbant den Bechelginsfuh auf d Brozent und den Lombardzinsfuh auf 6 Brozent erhöht hat. Schlag auf Schlag folgte in den Mahnahmen der Reichsbanfberwaltung, und die Hoffnungen der Barfe, die Ende der vorigen Boche angefichts des nicht gang ichlimmen Musweises erwachten und soweit gingen, daß man um eine nochmalige Dissonterhöhung berumzukommen glaubte, hasen sich gründlich zerschlagen. Für den Rentner, der von den Jinsen seines erworbenen oder geserbten Kapitals lebt, ist der höhere, paatliche Jinssus ein Borteil, weil die Unterdrüngung des Gieldes zu einem auszeichenden Technick erkeitet Belbes zu einem ausreichenden Sabe erleichtert wird. Für den produzierenden Geschäftsmann, gang besonders den kleinen Raufmann und Sandiverfer, ber auf die Borichufbant angemiefen ift, bebeufet die Deraussehung des Jinssuffes allerdings feine Freude in bezug auf das begin-nende Beihnachtsgeschäft, da Warenlieserungen bestellt und Rohmaterialien eingefaust werden

Das rabifale Borgeben der Reichsbank, die den Prozentiat erst am W. September um 1/2 Prozent und jest gleich um ein volles Prozent und jest gleich um ein volles Prozent geraufsetze, sie einerseits auf den zu itarten Abiluft des deutschen Kapitals ind Auskand zurückzichten, andererseits soll der wilden Spotulation, die nach knottider Annahme insolge des billigen Geldes entstanden war, energisch gesteuert wenden. Der Reichsbantpräsident begründete die jüngste Distanterhöbung desanntlich mit der starfen Anspannung, die im letzen Answeis des Zentralnoteninstituts zutage trat, und ferner der starken Anspannung, die im letten Andweis des Zentralnoteninstituts zuiage trat, und serner mit dem Umstande, daß am 8. und 9. Oftober ein Müsluf den Geldern in die Kussen des Instituts nicht in genügend starkem Maße stattgesunden dade. Daraus gebe bervoer, daß die vorige Distonterhöhung ihren Ivos verschlt habe. Eine einschnetzende Wirfung fonne somit nur durch die Distonterhöhung um ein ganzes Prozent erzielt werden, damit das Publistum von guweitgehenden Geptulationen zurückselten würde.

Benn man das tolle Treiben an der Börse in den lehten Monaten beobachtet, sonnte man sich

den letten Monaten beobachtete, tonnte man fich sogen, daß es in dem eingeschlagenen Tempo nicht lange weitergeben durfte. Das Wittern der Distonterhöhung brachte alsbold einen Stimmungsumschwung, von dem wohl mander über-rascht worden ist, dessen Spesulationen ihm er-bedliche Gewinne abwarsen. Der Ausweis des Bentralnoteninstituts gab gunadit ein allge-meines haltefignal Nachdem auch bie Bant von England Mitte voriger Boche gine Erhöhung ber

Rate vorgenommen hatte, mußte bie deutsche Rafte vorgenommen hatte, mußte die deutsche Reicksbant solgen. Bröfident Howenstein äußerte die Ansicht, daß die Heraufsehung des Diskonts um ein volles Prozent schon aus dem Erunde empfehlenswert sei, weil man danach dis zum Jahresichlusse teine weitere Erhöhung eintreten zu lassen drauche. Dieraus kann man schließen, daß nach Reujahr nochmals eine Berteuerung des Geldes eintreten dürfte. Rehmen wir zunächt an, daß es sich um einen Schresschuß handelt.

Auger ber Londoner Borje haben auch bie übrigen Anslandsborfen in ber vorigen Boche am Martie feine neue Anregung zu geben vermacht. Die Hauptsache ber Spannung war jedoch
die vorangegangene wahllose Kauflust des Publifums, die eine Steigerung des allgemeinen Kurses hervorrusen hruhte. Ein besonderes Kurfes hervorrusen huchte. Gin besonderes Mertmal des Wirtschaftsledens bot auch der Abstud des heimischen Kapitals nach denjenigen Auslandsstaaten, die sich nicht mit eigenen Witteln enkvideln können. Im ersten Saldjahr 1900 nahm gang besonders Güd an er i fa den deutschen Martt in Anspruch. Wir erwähnen nur die fümsprogentige Geldanleihe der Stadt Rio de Janeiro, die Sprog. Papieranleihe der Glodt Guenos-Aires, die Sprog. außere Bolbanleibe bes brafilianifchen Staates Baulo. Bert und Ruben der starfen Kapitalan-lage im Ausland find für die deutsche Bolts-wirtschaft zweiselhaft, weil die heimische Kapi-talkraft badurch unbestreitbar geschwächt wird.

Es hat erfreulicherweise ben Anschein als ob die Unternehmungslust im Deutschen Reiche all-mählich wieder erwacht. Wenn somit größere Anforderungen an die deutsche Kapitalkraft ge-itellt werden, muß sich natürlich der durch Emis-tiellt werden, der Bertpapiere erfolgte Aberlaß lag in Meldverknappung fühlbar machen. So-mit dürfen wir die Mahnahmen ber Reichsbant als eine wirischaftliche Fürforge auffassen. Die allgenietne geschäftliche Konjunktur in Deutschland last gwar noch zu wünsichen übrig, boch obne Frage vollzieht fich feit Monaten ein Gefun-dungsprozen im beimischen Birtichaftsleben.

Rundichau. Radivahlen.

Radtoablen find befonders intereffant, wenn auf große politifde Aftionen folgen; benn fie geben das beite Kriterium dazier, wie man im Bolfe ider diese Aftionen urteilt. Die erste Reichstagsersatwahl nach dem Abschluß der sogenannten Reichssinangresorm ersolgte in dem rheinischen Bahlfreise Kobleng. St. Goar am 15, September. Da dieser Bahlfreis eine

fichere Domane bes Bentrums ift, fo toar bon vornberein an bem Stoge bes Zentrumstanbiba-ten nicht zu zweifeln. Dennoch aber war bas Bablrefultat intereffant, weil es einen Ringang der Zentrumeftimmen um rund 8000 und einen Bumachs ber fogialbemofratifden Stimmen um rund 700 ergab

Die am Montag erfolgte Bahl in Koburg brachte bie ungeheure Erbitterung der Bevölle-rung gegen bas blaufdwarze Attentat auf die Laichen der Steuergahler noch effatanter zum Ausdrus. Freisinnige und Kationalliberale ber-Einsdruck. Freistunige und Rationalliberale berloren gegen 1907 je taujend Stimmen und diese
2000 Stimmen famen der Sozialdemokratie zugute, deren Stimmenzahl von 4308 auf 6185 emporjämeilte, sodaß sie nur mit 150 Stimmen kinter der absoluten Rajorität zurücklieb, ein
Rejultat, das um jo demerkenskverter ist, als
der Wahlkreis Kodurg sich dauernd in liberalem
Besit desunden hat. Gelingt es den Sozialdemokraten, für die Stickwahl noch einige Reserven
aufzutreiben, oder sinden sich freistunige Wähler, denen der nationalliberale Kandidat Cuard
istrigens ein Sohn des berstordenen Bertreübrigens ein Gobn bes verftorbenen Bertreters des Kodurger Babifreises — nicht genü-gende Garantien für eine nachbrückliche Opposi-tion gegen die schwarz-blaue Bruderschaft zu bie-ten scheint, so sit der Lereis für den Liberaltsmus

Ende Ropember erfolgt nun die Neichstagsersandent in Halle. Dieser Wahisteis wurde gang den Sozialdemokraten durch das bürgerliche Kartell entrissen. Angesichts der Stimmung, die — wie die Kodurger Wahl gezeigt hat — im Bolke herrscht, ist ein erneuter Sieg der Bürger-lichen in Halle sehr fraglich, zumal, als dort die Zünftler dem freisinnigen Kompromihlandi-daten eine Sonderkandidatur gegenübergestellt baben, Aber auch seht ichon geigt sich deutlich haben. Aber auch jest ichon zeigt fich deutlich genug, welder Art die Quittung sein wird, die der Realison bei der nächsten allgemeinen Bahl für ihre Neichssinanzresorm vom Bolle ausgefellt werben wirb.

Der Krieg bei Racht.

Der Krieg bei Racht.

Wie von militärischer Seite berkoutet, erregt in militärischen Kreisen eine neue Gewehrtonsitrustion das größte Aussehen. Es bardelt sich bei diesem Gewehr um eine Borrichtung, die es dem Soldaten ermöglicht, selbst in der Kachtzeit auf große Entsernungen sicher zu zielen. Der Ersinder dieses Gewehres ist ein Ingenieur namens Wiel aus Dortmund, der nach langlährigen Versuchen jeht ein gedrauchssähiges Gewehr bergestellt hat. Die oden genannte Wirfung wird im großen und gangen durch einen flug eingerichteten und am Gewehr angedrachten Scheinverfer erzielt, der die Form eines Fernrohres dat. Als Lichtquelle in eine Heine elektrische Lampe benunt. Der Apparat ist unselektrische Lampe benunt. Der Apparat ist unselektrische Lampe benunt.

In Samt und Seide.

Bine Studie gur Gefellichaftsfaifon pon Oskar Wiener.

Samt und Geide find heute nichts Gettenes mehr; ein jebes Dienftmabchen tragt ein feibenes Ropfinch ober eine Blufe aus Samt. Einst aber galten Samt und Serbe als fürstlicher Aufmand, als ein Lucus sondergleichen, und nur die wahrhaft reichen Leute konnten par folch nur die wahrhaft reingen folch eine Rubinbeit vergönnen. eibe, die zwei erlauchten Gefdmijter aus bem bunten vielgearteten Reich der Gewebe, find grientalischen Ursprungs. Das Land der Mitte. China ift'46, das fich richmen darf, querft ben Get-benfpinner, Diefen feltfamften aller Schmetter. linge, in den Dienit ber Menschheit geftellt gu jaben. Schon vier Zahrfausende v. Chr. war die Seibe den Chinesen wohldelannt, und daß fie ein beimiches Frodukt dieses altesten aller Auftur. beimisches Produit dieses altesten aller Antitut-völler ist, deweist die Landessitte, die don den untersochen Stämmen den Tribut in Seiden, toffen sorderte. Anno 1802 schreiben dereits die hinessischen Ehranisten von der Zucht der Sei-benraupe als don einer längst geübten Kunn des Volles, und wie der Kaiser der natürliche Schirmberr des Ackerdaues war, so galt die Kaiserin els die erkauchte Beschüperin der Sei-denfaltur. Auch alle anderen Miglieder des laisersichen dauses saben in der Körderung der Seldenindustrie ein wurdiges Jiel. Gestarte eine Prinzessin in ein srendes Land, so nabm sie den Mausbeerbaum und die Seidenraupe ne den Maufbeerbaum und die Geibenranpe mit. Go wiffen wie, bag eine dinefifche Raiferbeibentaupengucht nach Japan verpftanzie, und daß im 6. Imbrhundert eine andere Bringestin

mit rauben Kutten, barfuß und barbaupt; aber die Banderstäde, auf die sie sich stügten, waren hohl und taufende ban Naupen waren barin verborgen. So soll der kostbare Seidenspinner au ums gefommen fein, und bie griechifden Rul fer fehten ibren gangen Ginfluft baran, bie Rul tur ber Gebe im Abendlande eingubitrgern. Al lein, diefe Erzählung von den beiden Möntgen ift sider nur eine Sage, denn schon Aristoteles spricht viel von dem seidenspinnenden Faller, und den Bundern der Seide waren die Griechen nicht abhold. Es ist soft sicher, daß unter der Regierung Alexander des Erzichen der Regierung Alexander des Erzichen die Seise beninduftrie ju Bellas fich einbürgerte.

Freilich war der Import immer noch auf China angewiesen und bas romifche Reich mußte gleichfalls fein Bedürfnis nach Geibenlugus bon porther und aus Indien befriedigen. Die fus. renden Geifter faben biefen Aufwand nicht gern, und man verbot oft ben Romern bas Tragen feibener Rleiber. Erft unter Tiberius berfobnten fich die Raifer mit der angefeindeten Geide, benn es winfte fur bas eigene Land ein neuer Be-triebszweig. Damnis begann man nämlich aus bem Orient Robfeibe nach Italien einzuführen, und fie wurde in bielen romifden Giabten gu Salb. und Gangfeide berarbeitet.

Die blubende Geibeninduftrie in Belichland ftommt aber aus viel fpateren Beiten, und bie Aruber waren es, die, immer betriebfam und induftriefrob, ben Italienern diefen foftlichen Er. werbegweig ichenfren. Gebon in Spanien haften Die Sarngenen ben ernften Berfud gemacht, bie des aber aus beite eine andere Bringestin dang des Zeile nach eine andere Bringestin dang des Zeile geben nach der Gelden und im Süden der Gelden nach der Gelden nach der Gelden nach dem Robert aus verdreitete sich diese Taschen der Gelden nach dem Roben nach dem Roben nach der Gelden nach dem Roben, und noch dem Roben, und noch dem Kofen der Gelden nach des Erneichenst eine uralte Sage, daß wir Europäer nur durch dann die Schweiz und die dem Kofen der Feinenraupe der Gelden der Gelden Kaschen gelichen Kansteichen Ka Seidenraupe bauernd einguburgern. Dort mig-

Tagen bes Mittelalters ein vielgeehrtes Gut. Bon China burch bie ruffifden Raraipanen fiber Riem nach Deutschland gebracht, wurde bie Geibe bon ben reichen Kanfherrn und der Ritterschaft leibenschaftlich geliebt. Man wog fie mit Gold nuf und achtete neben ihr das eheliche beutsche Linnen gering. Doch feinem unternehmenben Stepf fiel es ein. Geibe im eigenen Lanbe gu erzeingen; erft als die Sugenotten aus Frant-reich, wo die Seidenindustrie herrlich blübte, über ben Rhein gefrieben wurden, entfianden im romifd-beutichen Reiche eigene Geidenwebereien, und der Maulbeerbaum fclug feine Burgeln in beuticher Erbe. Der Maulbeerbaum ift namlid Die einzige Bflange, Die den Geidenwurm interef. fiert; er mag feine andere Rabrung, barum in bie Rultur biefes Strouches mit eine Boraus febung für das Gedeiben und Emporbluben der Geibenmanufattur.

Der weiße Maulbeerbaum, von bem bie Botanif gabireiche Spielarten fennt, bient ben Raupen bes Geldenfpinners ale Bohnort; ber Gelbenfpinner jelbit aber in ein Rachtfalter, besten Weibchen 200-300 mobnsamengroße Gier legt, bie fast alle auskriechen. Dann gibt es unglaublich gefräßige Raupen, die in einem Wonat bis 600 Kilogramm Maulbeerblätter vergebren. Roch Diefen Tafelfreuben fpinnen lich bie Seibenwürmer ein und werden gum Rofon; ber beift eine fcneeweiße, gitronengelbe ober rotbraune garbe und besteht aus brei Schichten, bon benen nur Die mittlere ben echten Geibenfaben bergibt. ber Geibenwurm eingesponnen, jo mith berbutet

bie Rufinheit gweier driftlicher Monche in ben treiben beute eifrig und mit glangenden Erfolgen richtet Dr. Anion Bisching — bie Rofons mit Beigen bes Seibentwurmes famen. Zene würdigen Beibenfultur. In Deutschland war die Getbe schon in ben baranbangen, und fost nun die Fabenenden bon brei Sis acht, manchmal auch bon mehr Rofons gusammen und läßt die Fäben der im warmen Boffer bleibenden Kolons gemeinschaftlich durch ein glafernes Dehr geben, mobei bie einzelnen Raben burch ihren natürlichen, an ihrer Oberflache befindlichen, erweichten Leim fich au einem einzigen gaben (Gefamtfaben) vereinigen. Diefer wird bann bon einer Safpel aufgenommen, auf welcher die Aufwidlung in Steabnen bor fich geht. Damit bat man die jogenannte Robfeide

Die Geibe gieht febr leicht Baffer an, baburch wird ihr Gewicht aber bedeutend größer; deshalb gibt es eigene Staatsbehörben, die ben Feuchtig-feitsgrad der Seide festitellen (fonditionieren), benn die Seide ift eine fehr teure Ware, und ein jedes Gramm fällt da icon ins Gewicht. Aber noch eine Prozedur beeinfluft den Preis der Robieide, man locht fie nämlich in einer Seifenlofung, um ihr ben Leim gu entgiehen und fie fo weiß und glangend gu machen; baburch aber ber-ringert fich bas naturlich Gewicht ber Geibe um ein Bedeutendes und fie wird teurer. Bebor man ben loftbaren Robitoff in die Beberei fchidt, um dort foitliche Stoffe in taufend Spielarten für ben Martt gu fomponieren, wirb fie forg. faltig gebleicht, und zwar meift mit ichwefeliger

Saure. Das Farben der Geibe aber geschieht meilt vor dem Beben, seltener im Stud.
Ein naber Berwandter der Geide, ein Halb. bruder, ift der Gamt, und so gahlreich seine Sippe ift, ohne einen fraftigen Einschlag bon Seibe bleibt feine Exifteng ftets etwas frag-würdiges. Bu den fantartigen Stoffen rechnet man vor allem den geriffenen Samt, deffen Daar-bede dadurch gewonnen wird, baf man Rabein

terhalb des Gewehres befeftigt. Bor militärischen Sachverftanbigen wurden vor furger Beit mehreingehende Berfuche mit bem Apparat angestellt, die herborragende Ergebnisse batten. Bu dunfler Rachtzeit wurden alle Ziele mit die-Gewehr auf beliebige Entfernungen ichnell und ficher getroffen.

Fahnenflüchtige in Frankreich.

Wie aus ber letten frangofifden Statiftit berborgeht, hat bie Famenflucht in Frankreich in den leisten Jahren außerordentslich zugenom-men. In den Jahren 1903—1907 betrug die Zahl jährlich zwischen 2000 und 5000. Im Jahre 1908 aber baben sich nicht weniger als 11 782 Martn der Dienstplicht entzagen, also zwischen dem Doppelten und dem Fünfjachen des frü-heren kontingents. Auher desen Fohnenflüch-tigen kommen noch 14 804 Stellungspflichtige als Borbestrafte für das französische Deer nicht in Berwendung; von ihnen wurden 1084 in die Strafbataillone Afrikas eingereiht.

Serbifche Blane.

Die ferbifche Clupiditina tritt berfaffunge, maftig am 14. b. M. gur ordentlichen Berbit-feffion gufammen, Geit ihrer lehten Tagung hat ich die parlamentarische Situation nicht beran-tert. Das Koalitionsfabinett Rowatowifch hat swar eine fleine Refonftruftion erfahren, inbem an Stelle bon Dilofabljewifich ber frühere Braibent ber Stupfchtina Jowanowitsch bas Bortefeuille des Innern übernahm, in parteipoli-tischer hinficht erscheint jeboch die Regierung durch die im Monate August glüdlich überstandene Krise sogar gestärkt, da die Frage der Er-nennung don Polizeibeamten, welche sast immer eine große Krisengesahr in sich birgt, im ge-genseitigen Einwernehmen aller Farteisührer

Die wichtigfte Aufgabe, bie ber Stupfchtina barrt, ist die Anleibefrage. Gelingt es ber Regierung, eine gunstige Anleibe abzuschliefen und in Regierungefreifen hegt man die beften Soffnungen - bann wird auch ber betreffenbe Gefebentwurf in ber Glupfdting rafch erlebigt werden; follten jedoch die Anleihebedingungen ichwere fein, bann tonnte es fich ereignen, bag befonders die bauerlichen Abgeordneten bem Anleiheprojette ernften Wiberftand entgegenfegen, was felbit die Auflosung der Roalition nach fich

Die Borloge über bas Budget 1910, welche voraussichtlich erst nach dem Antervegezes in Berhandlung gezogen werden wird, erregt insofern ein besonderes Interesse, als durch dieselbe die Frage der Apanage für die Mitglieder der königkichen Familie auf die Tagesordnung gelangen soll. Die Regelung dieser seit Jahren afferriebenden Frage wurde dor zwei Jahren voraussichtlich erst nach bem Anleihegesetz in offerriehenden Frage wurde bor zwei Jahren vom damaligen altradisolen Kabinett Baschifch verfucht, stieß aber auf den schärsten Wider-stand der vereinigten Opposition. Wiewobl diefer Biberstand mehr gegen das Regime Bajattsche selbst als gegen die Kpanage gerichtet war, dürfte die Polition über die Apanage, falls sie in das Budget eingestellt werden sollte, län-gere Debatten herausbeschwören, in welchen ne in das Pudget eingestellt werden sollte, längere Debatten beraufbeschwören, in welchen auch die Frage der Thronfolgeordnung zur Sprache gebracht werden dürste, Aus diesem Grunde ift es wachtscheinlich, daß die Regierung vor Einstellung der Apanage in die Budgetvor, lage die Meinung der einzelnen Parieitliebs einholen wird. Rach den gegenwärtigen Dispositionen der Regierung soll nach Erledigung des Arbeitsprogramms der Stupschien an die Vornahme der Elemendewahlen geschriften werden. nahme der Gemeindewahlen geschritten werben, worauf auch noue Parlamentswohlen ausge-

Das Ende der Ila.

Die Frantfurter Fliegerwoche.

skurz vor Toresickluß hat sich bekanntlich die Leinung der Jia dazu ausgerafft, auch auf dem allgemein interesserenden Gebiete der Flugtechnik etwas zu dieten; sie dat sich zur Beranstoltung einer intermosonalen Flieger-woche enischlossen, nachdem ähnliche Beranstal, tungen für Berlin und Köln bereits gesichert waren. Von vornhetein war es ganz klar, daß die etwas derspätet kommende Frankfurter Fliegerwoche lange nicht die Anziehungskraft

wiffen die Technifer allerhand Deforationen berbergurufene fie ergielen gerippten Samt, indem fie die Rafden reihenweise über einem diden Einschutzgaben itehen lassen, so daß sich feste Rip-pen bilben. Oder man wendet wellenförmige Radeln an, wodurch der Flor eine ungleichmäßige Lange erhalt. (Bellenjamt.) Ran lagt auch fellenweise ben gaben im Stoffgrund aufgeben, man webt ibn in biefen atlasartigen Untergrund mit hinein, so daß der Flox nur stellenweise die Grundfläche bedect und erhabene Ruster und Ornamente bildet. Man fann auch durch Breffen das Camte einen reigvollen Defort ber-

verbringen, und es gibt noch taufend andere raffinierte Aniffe unferer modernen Technik. Der Seidensamt dankt seine bestwirkenden Erfolge als Zierstoff nicht nur den Ornamenten, die ihn bededen und den Farben, die er besitht, sondern in bornehmster Reibe dem sanften Schimmer und weichen Glang, ber ihn bor allen anberen Gemeben auszeichnet. Die aufrecht-fieherrben Faben bes Samts faugen bas Licht in ich ein, die glatte Oberfläche erscheint alfo glanglos, aber bort, wo es eine Falte gibt, gibt es auch Lichtreflege, und in diesem seltsamen Spiel von Licht und Schatten liegt weitaus der größte Reig dieses königlichen Gewebes. Roch spitzjindigere Lichtwirfungen erzielt die Lechnis, wenn lie Camt mit Atlas paart, wenn der Atlas ben Untergrund bilbet und ber Camt bas Relief; bas höchfte Licht und ber tieffte Schatten treten damit nebeneinander. Go werden fünftlerifde Erfolge erzielt, die die Erfüllung aller Gebote cines afthetifchen Gewiffens einschliegen.

Bon jeber hatten ber Gamt und bie Geibe fold bobe Mufgaben gu erfüllen; immer gelten fe als die Fursten unter den Geweben. Bon der Huld der Frauen umfchmeichelt, und der Gunft der Manner sicher, durften Samt und Seide siets ihrer Triumphe frod sein, und feine Laune ber Mobe, fein miggunftiger Reib fonnte fie im Banbelfpiel der Beiten um ihr Ronigs. recht betrügen. Immer find Comt und Geibe bie Lieblinge aller eitlen Bergen gewesen, und fie werben es auch in Jufunft-fein.

ausüben werbe, wie bie borhergebende Beranjtallung in der Reichsbauptstadt und es hat sich in der Tat gezeigt, daß diese Annahme richtig war. Der Besuch von außerhalb war sehr gering und wenn nicht Frankfurts Bewohner und ihre nächsten Nachdarn die teuren Einstritispreise bezohlt hätten, so würde die Fliegerwoche wohl noch mit einem finanziellen Fiasko gewohrt haben. geendet haben.

Bu einer fportlichen Bedeutung vermochte fie nur an einem Tage zu gelangen, und zwar am lebten Sonntag. Der Oktober ist leine geeignete Zeit mehr, um berartige vom Wetter so sehr abhängige Beranstaltungen zu treffen, und von den 8 Tagen, die für Flüge vorgeschen waren, konnte denn auch nur an drei wirklich gelber werden. werben, Bie erinnerlich, holten fich bei ber Ber-liner Rugtwoche Rougier und Latham bie liner Mugivoche Rougier und Latham bie Bauptpreife, wahrend alle underen Flieger mehr ober weniger im hintergrund blieben, Franffurt bat Latham, ber mehrfach ins Baffer gefallene Kanalflieger, total enträuscht. Man fagt, er habe einen anderen Apparat als in Ber-lin benust. Bie dem auch sei, er fam überhaupt nicht bom Boben ab und gab sichtlich ar-gerlich alle weiteren Bersuche auf dem moraftigen Flugfelde auf, von dem er vorher gesogt hatte: "Das Waffer schabe ihm nichts, er fei ge-wöhnt im Waffer zu fahren." Auch Rougier befriedigte mit feinen Leiftungen nicht. Allerbings bermochte fich ber einftige Autorennsahrer mit feinem Boifin-Doppelbeder zu beträchtlicher Sobe zu erheben, aber er verließ schliehlich Frankfurt, ohne irgend einen größeren Breis errungen zu haben. Aehnlich erging es dem da-nischen Sportsournalisten Rervose, der seit Kur-zem unter die Flieger gegangen ist und einen Boisinapparat sein eigen nennt. Er hielt sich immer nur wenige Minuten der Gefunden in ber Luft, so bag er schlieflich ben Breis für ben langfamften Flug mit 8000 .M gewann. Man fieht, die Leitung hatte alle Möglichkeiten vorgefeben.

Alls eigentliche Sieger aus ber Frantfurter Fliegerwoche find der Belgier Baron de Caters und der Franzose Bleriot hervorgegangen. Ba-ron de Caters, einer der reichsten Leute Belgiens, mehrfacher Millionar, ift Slugfportsmann genau fo, wie er einst Autoreunfahrer war, lediglich aus Liebhaberei. Man erinnert fich, daß er einft Autorennfahrer war, lediglich aus Lieb. haberei. Man erinnert fich, bag er bereits bor einiger Beit in Frantfurt einen Flug bon 85 Minuten ausführte, wahrend er in Berlin abfo. lutes Bech hatte und fich mit einem Troftpreis von 2000 & begnügen mußte. Man sah seinen Flügen daber nicht gerabe mit großen hoffnungen entgegen. Er benutt eine Boifinflugmaschine mit einem 63oferdigen E.R.-B.-Rotor, an bem er einige Aenderungen nach eigenen Ibeen borgenommen bat.

Schon bei ben fürgeren Flügen zeigte es fich. bag Baron de Caters in neuefter Beit an Siderheit bedeutend gewonnen bat und in der Tat gelang es ihm am Sonntag, eine Strede bon 90 Kilometer (64 Bahnrunden) zurückzu-legen und 77 Minuten in der Luft zu bleiben. Der Beisall war grenzenlos und das Aublikum jubelte dem Aviatifer anlählich seines ersten großen Erfolges stürmisch zu. Mit dieser Lei. stum hat de Caters den Breis der Stadt Frankfurt mit 40 000 M gewonnen. Er hat, wenn auch nur um 5 Minuten Fahrldauer, den Franzosen Bleriot, den Kanalslieger, geschlagen, der vor ihm die gleiche Strede durchfahren hatte und 72 Minuten in der Luft geblieden tvoc. Bleriot ift ein einstiger Automobilmechaniker, der sich seit Lohren mit Austrechnik beschäftigt invollen feit Jahren mit Alugtechnit beschäftigt, invoffen erst im borigen Jahre einige fleinere Erfolge Sein Ruhm batiert vom Diesjährigen flug. Bleriot benutt zu feinen Flügen Rannlflug. Bleriot benutt zu feinen Flügen einen Eindeder mit beweglichen Alügelenden. Die Spannweite beträgt etwa 10 Meter, wäh-rend die gesamte Segelfläche 25 Quadratmeter

Die Flüge Bleriots mit feinem eleganten Apparat find in der Tat bewunderungswurdig. Mehnelt ber Apparat ichon in feiner Bauari fehr bem Bogeltorper, fo ift man überrafcht, auch Allige zu schen, die bem Alug großer Bogel sehr ähnlich sind. Rach ganz turzom Anlauf hebt sich der Apparat in die Luft und gleitet sehr schnell babin, immer in ber nämlichen bobe bleibenb. Ploglich ichtest er pfeikichnell zu Boben, um im nächten Augendlich fich geschwind bis zu 30 oder 40 Meter Bobe zu erheben und dann in freissomnigem Fluge weiter zu schweben. Es fann feinem Zweifel unterliegen, daß bei ber Konstruction dieses Eindeders der Bogelforber, und ber Bogelfling borbildlich geweien find. Dant feiner boben und schnellen Flüge gewann Bigriot auch ben Sabensteuerungspreis, 10 000 M. gestiftet vom Freiherrn Krupp-von Boblen-Balbad, und ben Junf-Rilometer-Preis im Betrag von 2400 R. Er durchflog die 5 Kilometer in 3 Minufen 51 Sefunden. Bei beiden Beiverben mußte fich Baron be Edters mit fleineren Breifen benügen.

14. Oftover

Betrachtet man bas Ergebnis ber Frantfurter Bliegerwoche, fo fommt man gu der Unficht, daß gum Gliegen nicht nur ein guter Gin- ober Imeideder, fondern auch eine bervorragende personliche Geschidflichteit und frandige liebung. bor allem aber auch Glud, gehört. Denn die Gelden der Berliner Alugwoche leisteten in Frankfurt sehr wenig, wahrend umgekehrt die Flieger, die dort vom Bech verfolgt waren, hier febr gute Leiftungen boten. Auf bas Bublifum wirft zweisellos der Flugapparat in der Luft imposanter als der Ballon und das Luftschiff, für die Röglichkeit baldiger praktischer Berwendung von Flugapparaten spricht deren Bil. ligfeit. Die Betriebstoften sind ebensalls nicht bach Bil. fehr hoch. Wie man hort, follen icon bom nach-ften Sommer ab in verschiedenen Grofitabten Bliegerwettbewerbe genau fo ftattfinben, Fliegerwettbewerbe genau so stattsuwen, wie jest die Motorrobrennen, um das allgemeine Interesse auf diese neueste Ersindung zu lenken. Nan darf, ohne Optimist zu sein, dem leichden, billigen Flugapparat eine ähnliche Entwickelung prophezeien, wie sie das Automobil genommen hat, dom Sportsahrzeug zum Verkehrsmittel, allerdings zunächst nur für wohlsabende Leute.

Mit der Beendigung der Fliegertvoche am Rontag hat auch die Isa alles Interesse ber-loren, sie erreicht am 17. d. M. ihr Ende. Sie bat gehalten, was sie bersprochen, nämlich ein Bild zu bieten von dem berzeitigen Stand der Luftschiffschet, der Motoruffschiffschet und der Anseits Avintit. Sie hat viele Sunderttausende über diese vorher noch wenig bekannte Gebiete aufge-flart und somit dauernde Werte geschaffen, was ja 3wed und Biel jeder ernften Musfiellung fein

Don deutschen Hochschulen.

Bolitit ober Religion?

G. u. S. Leipzig, 12. Oft.

Mit einer Begrüßungsversammlung im Ho-tel "Reichshof" begannen heute hier die Bera-tungen des 3. Deutschen Gochschullebrertages, zu dem eine große Reihe von akademischen Leh-rern von fast allen deutschen Universitäten des In- und Austandes eingetroffen sind.

Die Berhandlungen wurden namens bes ge ichaftsführenden Ausschuffes in einem Borfaale der Universität durch ben Borfibenden bes Sochicullebrervereins Brofeffor v. Amira (Munden) mit Worten ber Begrugung eroffnet, ber bann ben Geichaftsbericht für bas abgelaufene Jahr erstattete, und fonftatierte, bag bie Bewegung unter ben Sochichullebrern im abgelaufenen Jahr Fortidritte gemacht habe. Der Universitätsretter von Leipzig, Profesjor Geheimrat Binbing überbrachte Die Buniche ber Universität fur eine

uberbrachte die Binische der Universität für eine erfolgreiche Tagung. Als erstes Thema behandelte Professor Bach (Leipzig) die Frage: "Darf man die Zulassung zur Hobilitation abhängig machen von politischen oder religiösen Boraussehungen?" Der Referent legte solgende Leiksche vor: 1. Es muß bon ben entideibenben Inftangen geforbert werben, baß fie fich bei ber Erteilung ber venia le-gendl nicht burch Umftanbe bestimmen laffen. - von formalen Borausjehungen abgefeben

meber die wiffenichaftliche Qualifitation noch die Lehrfähigfeit ober die perfonliche Wurbigfeit des Bewerbers betreffen, insbefondere nicht durch feine politische ober religiose Ueberzeugung. 2. Es empfiehlt sich, die Entscheidung über die Sabilitation ben Fafultäten zu überlaffen unter einer Kontrolle ber Regierung nur insoweit, als, abgesehen von den Formalien, Tatjachen vorlies gen, die ben bisgiplinarifden Ausschlug bom Lehrberuf gu begrunden geeignet maren, Mis Stautelen gegen Migbrauche innerhalb ber Fafultät find erwägungewert die angemeffene Regelung der Berichterfiattung motibierte Ab. fimmung, begrindeter Beicheid an ben Be-

Der Referent betonte in feinen Musführungen, daß die Universitat die Statte freier Bocidung u. Lehre fei, ber rudhaltlofen Singabe an die Babrheit, bes unbeirrten Gudens nach bem Born des Biffens. Das ift die stilliche Legi-timation unferer Tätigkeit. Gin wiffenschaftliches Dasein ift undentbar, wenn es fich nicht in bollfommener Freiheit vollzieht. Es ware also auch Unfinn, die Wiffenschoft in die Bande der Bolitit schlagen zu wollen. Damit ware die Schwierigkeit geloft, wenn nicht bazu fame, daß ce fich bier nicht um einen abfoluten Grundfas bandelt, sondern um Bersonenfragen, Richt den Intellest babilitieren wir, sondern das Indi-viduum, das eine seste religiöse und politische Ueberzeugung in sich ausgebildet bat. Gewiß gibt es Disziptinen, die sich erschöpfen in einer reinen Dentstätigleit, andererseits aber auch folde, in benen die religiofe Stellung bes Bebrere fich geltend machen wird. Gin Staaterechte. lebrer wird fiete feine politifchen Unichauungen burchbliden laffen, benn wir find feine Aufomaten, fonbern lebenbe Menichen. Daber burfen wir nicht jemanben habilitieren, beffen religiofe ober politifche Stellung fich als unvereinbar mit der afabemischen Lehrtätigfeit berausstellt. Wir tonnen feinen Anarchiften, feinen grundfählichen Regierer unferes Rechts, bagu berufen, bas Recht an unferen Sochichulen gu lehren. Wer will uns garantieren, daß der betreffende nicht bas Ratheder migbraucht? Die Berjonlichfeit muß mitgewogen merben im Sinblid auf das Umt. Bei ber Frage, wer enticheiden folle über bie Sabilitation, befennt fich ber Redner gur Gelbitberwaltung und als icharfer Gegner ber Bu-reaufratifierung. Mit ber Gelbiwerwaltung wächft aber auch bie Bilicht, Gelbstaucht an uns gu üben. — Der Bortrag wurde mit großem Beifall ausgenommen. Es entspann sich darauf eine längere Distusion, in der berichiedentlich gegen das Brinzip der "Bürdigkeit" der Habitianten Stellung genommen wurde. Eine Abstimmung iber der Thesen sand nicht statt.

Am Radmittage sehte bie Bersammlung bie Beratung bes bereits in Jena angeschnittenen Themas über bie Geranbildung bes akademi-ichen Radwuchses fort. Prosessor Bardbausen begründete eine Reihe von Leitsaben, die jpe-giell besiere Gelegenheit aus Ausbildung von Lehrfräften an den Technischen Sochschulen verlangten. Die Versammlung nahm diese Leitfabe gur Renntnis, worauf die Beiterberatungen auf morgen bormittag 9 Uhr bertagt wurden.

Amerikana.

Arbeiter vom Auslanbe.

Unter ber organifierten Arbeiterichaft in Amerifa wadfit wieder mehr die Bewegung gegen die jehigen Einwanderungsgesehe und für eine weitgebende Ginfdrantung ber Einwanderung burch eine Bericharfung biefer Bejete. ! Die der Gintvanberung amerifanifchen Arbeiter gelangen immer mehr aur Anfickt, daß die gegenwärtige große Arbeits-lofigkeit in erster Reihe durch den gewaltigen Zuftrom von fremden Arbeitern verursacht wor-den sei. Bot den Chinesen, Japanern und Sinbus, die in ihrem Eriftengbedarf fehr anspruchelos find, und ben Arbeitern eine empfindliche Renfurreng burch niedrigere Arbeitelohne machten, find bie Tore Amerikas ganglich verichloffen morben.

Um liebsten möchten bie inlanbischen Arbeiter basfelbe Berfahren auch gegenüber ben aus Gu-ropa einwandernden Arbeitern angemendet fe-ben. Diefe Arbeiter, fo behaupten fie, hatten ge-

Weinlese in der Pfalz.

Trube Bolfen gogen in den letten Bochen über bie Rebengefilbe ber Pfalg, und die Conne, die der Binger fo febnlich berbeimunichte, hatte fich hinter bunfeln Rebelfchleiern verfiedt. Heber das Waldgebirge der Haard zogen schon die Straniche und Wildgänse den Suden, und die Tage wurden fürzer und fühler die Rächte. Und die armen Weindauer am Rand der Haard brauchten doch so notwendig ein bischen Sonne, um ihre Ernte heimzubringen. Man wartet in den Dörsern und Dörschen mit der Lese und hoffte bon Tag gu Tag auf blauen himmel und onnenichein, alles jammerte, daß ber bofe Sauerwurm, ber icon im borigen Berbft bie Beranlaffung mar, bag bie Binger bie ichwarge Fahne berausstredten, noch den gangen Wein freffen werbe.

Doch endlich fam er, ber erfehnte flare Berbittag, der eine beffere Boche verfündete und fo wurden die Ortichaften tagsuber fill. Gie gogen alle hinaus, die Leutchen, hinaus auf die fonnenüberfluteten Rebenfluren, ihre Ernte gu bergen. Und wer auch feinen Stod in ber Rebgewann fein eigen nannte, auch er wanberte mit. 3m lang. gezogenen Distant ichrillt es über die Bofe, die hellen Frauenstimmen mit ihrem eigenartigen Honardtton "Schoooortichi — gengit mit, daaallii".

Der zweite Conntag des Oftobers war biefer Sonnentag, ber fo mandjen fleinen Saarbtwinger wieder aufrichtete, der feinen hellen Schein in gar manches armfelige Dauschen fandte, wo im Binter bie Rot fein feltener Gaft ift. Gin reges Leben berricht auf den Rebenfluren, wo fich bie

gemarkungen hüten, frachen an den Hangen, und wind mit dem Finger an der Nase meint der sobiennernd hallen die Merkschiffe durch die weiten Täler, dem Fremden kindend, wo der gescheite Schütze ist. So kommt auch der Fremde zu einem füßen Träublein. Ja, jest ist die Beit, wo der stohgelaunte Gott des Weines auf seinem Ese.

Zick-Zack. lein Die Rebenfluren burchreitet, nicht jebem ficht. bar, nur dem echten Bingerfind, das in einem Bollberbit am Sonntag geboren. Am Begrain baben die Buben ein Feuerlein angemacht und braten sich Kastanien darin, der Obmann der Binger schänft ihnen ein Schlüdigen Reuen bazu, und ichaut hinüber auf die Waldhoben, wo hinter bem Brunnholdisftubl bie Sonne verfinft und bie Schatten ber Racht langfam aus ben bunteln Tannen berangefrochen tommen auf die eben noch fonnige Flur.

Feierabend! schallt die Stimme des Alten, und die Frauen und Mädchen nehmen Hotten und Buder, der Zug ordnet sich zur heimfehr und die schönste Maid an der Spisse stimmt das alte Wingerlied an. Sehnsüchtig, melancholisch und doch wieder lebensfroh, hallt das Lied über das nun ftille Land:

> Benn alle Bafferlein fliegen. Co muß man trinfen. Benn ich mein Schat nicht rufen barf, Go in ich ihm winten, Ju, ja, rufen darf, Tu ich ihm winten.

Gie find felten, faft nie gedrudt, dieje Binzerlieber an der Haardt, sondern Text und Melo-bie vererben fich nur mundlich. Geltsamerweise machen sich bier im Beinlande auch Lieder hei-misch, die wohl lange vergessen schienen. Biel-Lesen berricht auf den Redenfluren, wo sich die Beset und Leserinnen in langen Scharen mit Bütten und Lesten tummeln. Mit frischen Farben leuchten die roten Mieder und hellen Kopfticher herüber, und ab und zu zieht ein Judzer am Ahein, du schönes Städichen, ja, Köln am Ahein, du sch

ber Flurichuben, die die am Balb gelegenen Reb. | Tannengweig winft. Gie verfuchen ben Reuen,

= Ginen Retorb für Ehescheibungen hat fürzlich das Bezirtsgericht der Grafschaft Coaf im Staate Massachusetts aufgestellt. In dinem Tage stellten sich nabezu 400 Baare dem Gericht, Die ihre Chefeffeln lofen wollten. In 250 gallen iprach bas Gericht bie Scheibung aus. In ben meisten Fällen handelte es sich um grausame Behandlung, die dem einen Teile widerfahren war. In mehr als 20 Fällen wurde die Frau wegen grausamer Behandlung als schuldiger Teil erflärt. Der Grund der "graufamen Behand-lung" schwantte zwischen Bedrohung mit einer gefährlichen Waffe und Andensopswerfen eines Beefsteats!

- Rodefellers Ungüge. John D. Rodefeller, ber reichste Mann ber Welt, hat bekanntlich sehr geringe personliche Bedürfniffe. Trobdem seine jahrlichen Ginkungte über eine Biertelmilliarde Mart betragen, geht er ftets ichabig angezogen, Bor einigen Tagen traf ihn ein alter Freund feiner Familie im Bentral-Bart in Remport beim Spaziergange. Der Milliardar trug einen Mngug, ber fo abgetragen war, bag wahrichein-lich feiner feiner Bureaudiener einen derartiger lich teiner seiner Bureaudiener einen derartiger Anzug je tragen würde. Der Freund sprach ihr an und sagte: "Hore, John, was zu viel ist, ist zu viel. Du läufit in einem Aufzuge umber, der geradezu standalös ist. Wie kannst du solche schlechten Sachen auf dem Leibe tragen. Gode-seller protestierte energisch und behauptete, der Anzug wäre noch sehr gut. "Ich verstehe die nicht," sagte der Freund, "denke nur, wie gut angezogen dein Bater stets ging dem es doch wirklich nicht so besonders glänzend im Leben ergangen ist. "So," erwiderte Rockeseller triumphierend, "das ist ja ein Anzug meines Baters, den ich trage."

An unjere titl. Abonnenten!

Angeiger" gelangt als Mittage. seitung um 11 tibe pormittags jur Ansgabe. Die verehrlichen Begieber in ber Stabt muffen fpateftens

1/2 2 Uhr nachmittags im Besige bes Blattes

Bei fpaterem Empfang bitten wir ohne jedwebe Rudfichtnahme um unverzügliche Mitteilung, ebenfo wollen fonftige Beidwerben fiber folechte Beftellung feitens bes Tragerperfonals birett an ben Berlag bes Biesbadener General-Mugeigere gerichtet merben.

ringe Lebensanspruche und begnügten fich deshalb mit niedrigeren Arbeitelobnen; fie tamen gewöhnlich nur für turge Beit, um brüben "über den Baffer" zu Geld zu kommen und nachber da-mit wieder heimzuschren. Augerdem bildeten die fremden Erbeiter besondere stolonien, sie af-similierten sich nicht mit den Amerikanern, und blieben deshalb fortdauernd bei ihren geringe-ten Unterhaltungsbedürfnissen, wodurch sie den inlandischen Arbeitern ju gefahrlichen Konfur-zenten im öfonomischen Rampfe wurden.

Die organifierte amerifanifde Arbeitericaft verlangt deshalb eine Bericarfung ber Immi-grationsgesehe und stellt babet folgende Forde-

1. Es follen in Amerika nut folde Emi-granten Ginlag finden, beren heimatliche Le-bensbedingungen ben amerikanischen entspre-

Beder Reugnfommenbe foll 10 Dollar - ftatt ber jest borgefdriebenen 4 Dollar entridyten.

3. Jeber Immigrant, ber nicht gur Rate-gorie ber politifch Berfolgten gehort, muß 25 Dollar und eine Fohrfarte bis gum Reifogiel beitben.

4. Jeber Ginwanderer über 14 Jahre muß bie amerifanische Ronftitution in englischer ober feiner Beimatfpradje lejen tonnen.

Ge fei hervorgehoben, bag die Ungufrieden geit der ameritanischen Arbeiter mit bem wach fenden Immigrationeftrom hauptfachlich burch jene Gimpanderungstategorien hervorgerufen worden ift, die bejonders viel Bolen, Italiener, Madjaren und Glowafen umfagt. Es ift jedoch tlar bag eine Erfüllung ber angeführten Arbei-terforberungen auch den beuischen Auswanderern Die Einwanderung in Amerika erschweren wurde,

Quer durch Wiesbaden.

Biegbaben, 14. Oftober. Wiesbadens Itadtiidie Arbeiter.

Das Statistische Amt der Stadt Biesdaden gibt soeben ein von Direktor Dr. Hahl-ion bearbeitetes Best über "Die Lohnverhalt-nisse der städtischen Arbeiterschaft zu Biesda-den" heraus. Diese Arbeit hat ihren Ursprung in einem aus dem Stodiberordnetentollegium laut gewordenen Bunfche nach einer Darftellung ber Cohnverbaliniffe ber bei ber Gaswertsver-waltung beschäftigten Arbeiter.

Das Statistische Amt septe als Zähltog ben 1. Rai 1909 fest und legte der Erhebung Indi-vidualzöhltarten zu Grunde derart, daß die ein-zelnen Verwaltungszweige und Dienzistellen für jeden einzelnen Arbeiter eine bom Statistischen umt entworfene Jahltarte auszufüllen hotten. So fam ein lüdenlos zu nennendes Material zusammen. Dieses umfast 1244 manntiche und 15 weibliche Arbeiter. Die Berufszugehörigleit ber manntiden Arbeiter wird aus folgenden gabten erfichtlich: Taglobner 747, Beiger 66, Schloffer 46, Borarbeiter 40, Schmiebe 18, Maichiniten 18, Maurer 52, Gartner 63, Obman-ner 11, Bergmanner 32, Spengler 9, Infolia-feure 12, Monteure 16, verschiedene Technifer Schreiner 14. Steinhauer 15, Maler 6, Boten, Auffeber etc. 62. Im gangen also 1244 ftabtifche Arbeiter.

Es wird nun Aufgabe ber beteiligten Galwen fein gu erwägen, inwieweit fich für die gleichen Berufe, wenn auch in verschiedenen Ref. steinen Verufe, wenn allch in vergniedenen Aef, sorts ausgesibt, gleichmäßige Normen für die Bezählung auffiellen lassen. Das trobbem der Bigenart der einzelnen Resorts Rechnung gettagen werden kann und muß, bedarf keiner Betanung denn es liegt auf der Hand, daß in einem Ressort andere Ansorderungen an die Leifungsjähigkeit gestellt werden als in einem andern, Aber diese Unterschiede dürsten nicht so krok sein um von der Anstitllung einer Lobn. groß fein, um bon ber Auffiellung einer Bobn, tafel abfeben gu muffen. Daß bem fo ift, beweifen die Lohnordnungen einer großen Reihe bon Städten, und daß dies auch für Wiesbaden möglich ift, beweift wiederum der Lohntarif unerer Baffer- und Lichtwerfe, beren Bermaltung fich mit beffen Ginfuhrung um bie flabtifche Arbeiterichaft ohne Zweifel ein Berbienft er-

Bemerfenswert ift, bag babel nicht nur, wie non angunehmen geneigt ift, bas fogtole Mo-nent leitenbes Motiv ivar, sonbern banteben buch einmal die nicht ju unterschäpende Mog-lichleit für ben Berwaltungschef, die Art ber lichfeit für den Berwaltungschef, die Art der Entlöhnung ständig und jederzeit einwandsfrei iontrollieren zu können. Dann aber auch die Sussig überseibene Tatfacke, das ein vorhandenet Tarif nicht nur eine au schlechte Beschlung eilens bestimmter Ressortage birtiam halt, sondern das gleichzeitig auch den glücklicherweise nicht zu selten anzutreffenden "nachschiegen" ober "guten" Abteilungsvorfänden in ihrer Beschangsbeeiheit ein gewisser Demunschund angesten wird. Diese Beschwänfung tellen wir nicht

ale notwendig bin in der Befürchtung, bag ber unter gunftigen Bedingungen arbeitende Teil ber arbeiterichaft absolut zu boch entlobnt ware, sondern wir tun dies in dem Bestreben, bie Arbeiterschaft einer Bermaltung gleich-maftig behandelt au feben und eine Quelle

die Arbeiterschaft einer Verwaltung gleichmäßig debandelt zu seben und eine Luelle tändiger Unzufriedenheit bei den schlechter gestellten Arbeitern zu beseitigen.
Die Durchschnet auf 3.44 M. Gärtner
8.07 M. Raler 3.82 M. Spengler 3.98 M. Schreiner 4.10 M. Schosser und Obmänner
4.14 M. Nonteure 4.33 M. Installateure 4.34 N.
deiger und Schwiede 4.46 M. Steinhauer
4.56 M. Borarbeiter und Naschissten 4.62 M.
Bergmänner 5.09 M. Maurer 5.34 M.

Der Bezahlung der Boten und Auf.
Tie Bezahlung der Boten und Auf.
feher ist eine sehr verschiedenartige. Ein 4
Jahre beim Strahenbauamt tätiger Bote erhält
5 M, ein 7 Jahre beim Kanalbauamt tätiger
nur 3.50 M. Sin 19 Jahre beim Stadibertied
für Wasser und Gas im Dienst verschierte für Wasser und Gas im Dienst verschierte Kassendore erhält 3.50 M Tagelohn, zwei seit
2 Jahren bei derselben Verwaltung beidärtigte Nassendoren aber 3.70—3.80 M. Ein Etrahen
wärter beim Stadtbauamt mit 12 Dienstjahren
bezieht täglich 3.70 M, ein Hisausseher und
ein Bromenadenausseher mit nur 1 Dienstjahr
hingegen 4 bezw. 4.45 M.
Die Strahenreinigung und die Gartenverwaltung bezahlen ihre Taglöhner am niedrigtien. Die höchten Löhne zahlen das Waschinenbauamt, das Wasser- und Gaswert, sowie die
Schlachthosperwaltung, Auch dier ließe sich eine

chlachthofverwaltung. Auch bier liege fich eine Rulle von Beifpielen anführen, in denen ein Arbeiter mit mehr Dienstjahren wemiger erhalt als ein anderer mit fürzerer Dienstgeit.

Bon den 46 Schloffern werden 10 beim Gaswerf und 15 beim Stadtbetrieb für Wafter und Gas beschäftigt. Der Durchschnittslohn ift bort 4.42, bier 3.90 M.

Die Borarbeiter, an Babl 40, find am Die Borarbeiter, an Johl 40, sind am niedrigten bei der Strasserreinigung begahlt mit einem 4 M nicht ibersteigenden Lohn (Durchschnitt 3.58). Diet fällt auf, daß ein 15 die 20 Jahre im Dienst befindlicher Borarbeiter nur 3.50 dis 3.60 M Tagelohn bezieht, im Gegenst zu einem 5 die 10 Dienstichte ählenden Borarbeiter mit einem fäglichen Berdienst das Strassenden ib 3.80 M. Bester zohlt bereits das Strassendammt (15 Borarbeiter), das überwiegend 4. bis 4.50 M bezahlt (im Durchschnitt 4.47). Auch das Kanasbanamt mit 14 Borarbeitern zahlt döberen Lohn, nämlich überwiegend über 4.80 M (im Durchschnitt 5.00 M).
Die Schmiede besieben übertviegend einen

Die Schmiebe begieben fiberwiegend einen Lohn von 4.40 bis 4.70 .W. Die Majchinteit einen Gefamtburchichmittelohn bon

it en erzielen einen Gefamburchiamitistoh von 4.62 N. Die Bezahlung schwanft, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zwischen 4.30 und 5 N. Bon den 52 M aurern sind 18 beim Ka-nalbanamt und 25 beim Basserverf iätig. Der Durchschnittssohn mit 5.39 bis 5.43 N ist bei den besten Berwaltungen sehr ähnlich. Troh diese äußerlichen Eleichmäßigtet bestehen aber

dieser äußerlichen Gleichmantgleit bestehen aber weientliche Unterschiede, das das Kanaddanamt 7 Maurer mit 5.00 bis 6 M bezahlt, während das Basserwerf 15 Maurern 5.50 bis 5.60 M gibt und nur 6 Mann bis 5.80 M steigen läßt. Bon den 63 Cärtnern sind nur drei nicht bei der Gartenberwolltung beschäftigt. Diese drei beziehen an Togelohn 2.90 M beim Kranfenhaus mit einem Dienstalter von unter 1 Jahr, dezw. 4.40 bis 4.50 M mit 20 bis 30 Dienstjahren, 4.20 M beim Basserverf mit einem Dienstalter von 2 Jahren. Die Gartenberwolltung zahlt, von den jugendlichen kräften abgesehen, 8.40 bis 4 M, vereinzelt (2 Mann) auch darüber.

auch barüber. Die Obmanner bes Ranalbauamis Die Obmanner des Kanalbanamis de-niehen einen Tagelohn von 3.80 bis 4.30 M. Die Bergmänner des Bassewerts erhalten 490 dis 5.30 M (4 Mann darüber). Die Spengler. Installateure und Mon-teure werden verschiedenartig bezahlt. Die Schreiner, Bagner und Stellmacher beziehen im Durchschnitt 4.10 M pro Tag.

Der Durchschnittsverbienft ber Daler be-

trägt 3.82 M; sie sind sontlich beim Stadtbe-trieb für Basser und Gas beschäftigt. Die 15 Steinbauer usw. bezieben im Gesamtdurchschnitt pro Lag 4.56 M; mit Aus-nahme eines Steinbauers sind sie samtlich beim

Strafenbauamt beidaftigt.
Beibliche Arbeitsfräfte beschäftigt nur die Garienberwaltung, sie zahlt pro Tag 2 N: das Dienstalter beträgt nirgends über

Das Naffaulidie Landesdenkmal.

Bald nach dem Sinscheiden unferes vielge-liebten Serzogs Abolf bildete sich im Dezember 1905 ein Komitee zur Errichtung des Raf-fausschen Landesbenfmals und die Enthüllungs. efer ftobt ja, wie befannt, nabe bevor. Mannigbingebenber Arbeit bedurfte es, um die verschredenen Schwierigkeiten zu überwin-ben, mit wolden wohl jedes große Werk zu fämpfen dat. Doch es gelang! Die gesamten Bor-bereitungen und Arenngements loitete das Denkmal-Komitee, defien 1. Vorsigender Rajor a. D. Kolb und 2. Borfibender Derfileutnant a. D. Wilhelmi find. 15 Berren standen ihnen gur Seite, außerdem ein Damen-Komitee, aus 24 Repräsentantinnen altnaffaurscher Familien beitebend, unter dem Borfib der Fraifrau von Habeln. Frau Baronin von Dungern führte den ftellvectreienden Borfib. Das Damenben ftellvertreienben Borfis. Das Damen-Romitee entfaltete eine ausgebreitete und von iconftem Erfolge gefronte Birffamfeit gweds nicht zu seiten anzutreffenden "nachsichtigen" Beibringung ber notwendigen Mittel — bag wunichen den Berein zu dieser idealen Einrichder "guben" Aber gewisser Bemutichung angesteilen ber gemutichung angesteilen ber Beibringung ber notwendigen Mittel — bag wunichen den Berein zu dieser Buntichberen Summe feine fleine ist, lakt sich benten tung.

Der Biesbadener Bantschwindler. In der biere Beitrugsaffare des Schwindlers, der sich nach

Biesbadener General-Angeiger übrigen Dentmale-Angelegenheiten in genommen werden. Das Derren Komitee bil-bete einen Festansschuft, der sich durch Roopta-tion erweiterte. Die Träger vefannter und bervorragender Ramen gehoren biefem an, fo ft. der Borjipende des Kommunallandtages Geh-Justigrat Dr. Humser, Landesbemptmunn Stre-tel, Oberbürgermeister Dr. b. Jdell, Stadiver-ordneten Borsteher Geh. San. Ant Dr. Bagen-techer, Geh. Regierungsrat Dr. Fresenius, Oberbürgermeister Bogt und Stadiverardneten. Borsteher Dr. Bed. beide von Biedrich, Landrat Kammerherr b. Deimburg und als technish-artistische Mitgleicher Architelt Schellenherg und Stadibaurat Thiel von Biedrich. der Borfipende bes Kommunallandtages

Wir sind heute in der Loge, über den Fest-aft der Enthüllung seldst, der, wie de-reits publiziert, am Dienstag, 28. Ostober, 12 libr mittags, stattsindet, das Programm mitzu-teilen. Ein imposanter Männercher, dorgetragen bon dem Gesangverein "Eintracht" in Biedrich gemeinfchaftlich mit bem Gangerchor bes Biesbabener Turnvereins unter Leitung ihres Diri-genten Karl Schaus, eröffnet die Feier, daran anschließend die Festrede, welche Oberstleutnant Bilhelmi, der noch unter "Kassans Fahnen" ge-bient, balten wird. Es solgt die Enköllung und llebergabe des Lambesdenfunds an die Stadt Bisbrich, worauf Oberdürgermeister Bogt na. mens der Stadt das Denkmal in Schup und Odhut ninunt. Rach dieser Wohlesgene intonieren bie Gefangvereine abermals einen Somnus und werden die fürülichen Serrschaften bas Denfmal danach besichtigen. Am Rachmittag um 5 Uhr findet in den Räumen des Aurdauses ein Refteffen fratt. Eingeloufenen Mitteilungen folge wird, wie bereits mitgeteilt, Der Raffer bei der Enthüllungsfeier durch den Prinzen Au-gust Wilhelm von Breußen vertreten fein. Bon dem naffauischen Fürstenhause haben der Großbergog bon Baben (Schwiegerfonn weifand Dersog Abolfs), die Erbaroliberzogin Marie Abel-beid von Lucemburg und die Bristzessin Char-lotte von Lucemburg ihre Erscheinen zugesagt.

Biesbabene Gafte. Bum Aurgebrauch find neuerbings hier eingetroffen: Bringeffin Friederife von Dannover-England (Sotel Raffau); Graf b. Chelmidi-Baricau (Sotel Raffau); Baron b. Bawel. Rammin-gen. England (Sotel Raffau); Baron und Ba-tonin v. Hartlich. Mülhaufen (Sotel Roje).

Biesbabens Ginwohnergahl. Die Gintvohnergabl unferer Stadt betrug nach den Ermit-telungen bes fiabtischen ftatiftischen Amtes am 1. Oftober 107 719. Die Bevollerungsabnahme belief fich im Monat September auf 250 Ropfe (gegen eine Junahme von 145 im gleichen Ro-nat 1908); Todesfälle find 119 (116) und Ge-burten 179 (198) zu verzeichnen. Zugezogen find 2017 Ferjanen (2039) und forigezogen 2327

Serbstgewitter. Heute nacht zwischen 2 und 8 Uhr ging über unsere Stadt und beren Um-gegend ein bestiges Gewitter nieder. Grelle Blibe erleuchteten die Racht iageshell, rollender Donner schreckte die Einwohner aus ihrem Schlafe. Berichte über Comitterschaden liegen bis jeht nicht vor, und find folche hoffentlich auch

bis jeht nicht vor, und find solde hoffenlitig auch nicht zu verzeichnen. Sengerbesuch. Der Kieler Lehrergefangverein traf gestern, eine 170 Personen fiark, zum Besuche des biesigen Lehrergefangvereins hier ein. Auf dem Bahnhose fand durch Rettor Groß eine kurze Begrühungsfeier statt, worauf die Gäste nach dem Kurhaus
gesührt wurden. In das Effen im Hotel "Grüner Bah" schloß sich ein Kundgang durch die
Sehenswürdigkeiten der Sindt und ein Wesuch
des Vereberges an. Im Keroberge-Restaurant des Reroberges an. Im Reroberg-Restaurant war ein gemütliches Zusammensein, ; Abends erfolgte die Abreise nach Frankfurt.

Das Ghrenamt ber Wefdmorenen. Dispenfieren liegen fich von bem Ghrenamt eines Geichworenen für bie fommenbe Schwurgerichts-periobe bie herren: Generalagent Lubwig Schufter. Biesbaben, Rheinstrage 84, Gutsbefiber Abam Rag-Bintel, Raufmann Beinrich Gfau-Caub, Beinhandler Ludwig Raab-Dochheim, Beinbandler Rubolf Bohm.Oberlahnftein, Legationsrat Major a. D. Frong Retowsth. Blesbaden, Betriebsleiter Friedrich Bobninger-Sattersheim. Statt ibrer wurden neu ausgeloft: Landesbauinfpettor Friedrich Scherer-Joftein, Biegeleibesiter Joseph Wenrich-Camberg, Ziege-leibesther Frih Bucher-Bierstadt, Gutsbesiber Dr. Wilhelm Magdeburg-Riederwalluf, Anufmann Grid Stepban-Biesbaben, Rapellenftr. 28, Mebger Rarl Brühl-Oberlahnftein, Mentner Ph. Gulger-Biesbaben, Bogenftecherftrage 5.

Biesbabener Sanbelshochichulfurfe. Raufmannifde Berein bat, bon bem Beftreben ausgebend, feine Mitglieber auf bollewirticaft. lichem Gebiete immer mehr zu bilben, gum er-iten Male in biefem Jahre Sanbelshochichulturfe ins Leben gerufen. Erfreulicherweise mit beins Leben gerufen. Erfreulicherweise mit deitem Erfolg, betrug doch die Teilnehmerzahl am
lehten Montag, dem ersten Abend, gegen 150,
darunter auch Miglieder anderer taufmänniicher Bereinigungen. Der Borstende, Herr Sch.
(S lücklich, eröffnete den Abend durch eine Ansprache, in der er besonders die Unterftütung durch die Stadt und die Sandelskummer berberkalt. borbob. Auch die Ronigliche Regierung habe dem Beitreben bes Bereins großes Enigegentommen gezeigt, was sich neuerdings durch die Teilnah-me bes herrn Oberregierungsrafes Dr. bom Wagnft an ber Eröffnungsfeler zeige. Geine weiteren Ausführungen verbreiteten fich fiber ben Gab: "Biffen ift Dacht". Oberregierungs rat Dr. von Gnahli beglüchvunichte ben Berein namens der Gegierung zu ber Ginrichtung von Sandelshochichulfurjen und iprach die Soff-nung aus, daß diese Kurje von Erfolg begleitet fein mögen. Ramens der Stadt ficherte Konful Burandt dem Bereine auch fernere Unterbilt Detr Brofesson feinem bielt Derr Brofesson Dann bielt Detr Brofesson Arnbit bon ber Franffurter Banbelkafademie seinen Antritisboctrag über: "Die Grundbegrifte ber Boltswirtichaftslehre". Die Reben wie auch ber Bortrag fanben großen Bei-Bir ichliegen uns dem vielerfeite ausgeiprocenen Bunich, die Rurfe mochten alle in fie gesehten hoffnungen erfüllen, an, und beglud-wunschen ben Berein zu biefer ibealen Ginrich-

Naing 12 800 & ausgahlen ließ, hat man trot fieberhafter Tätigkeit der Polizei feine Spur bon dem Täter feither gefunden. Die Frage wird eifrig erbriert, wer von den Beteiligten für die Summe bon 12 800 M erfatpflichtig gemacht wer-ben tann. Es ift febr wahrscheinlich, daß biefe Erfatpflicht bie Bojt treffen wird, ba ber Geld brief obne genfigende Legitimation ausgehandigt Der Bojt gegenüber hat wieberum ber Botelbefiber Burgichaft geleiftet, anbererfeits fteht feit, bag ber Brief entgegen ben Borichriften, Die berbieten, einen Gegenstand von solcher Werthohe burch Eilboten zu bestellen, tropbem auf diesem Wege zugestellt wurde. Die Berantwortung bier-für trifft einen Bostbeamten, der mit diesem Nessort an dem betreffenden Tage betraut war Der Beamte war erft wenige Tage im Dienft.

Seite 3

3m botel beftoblen, Ginem Gaft, ber fich in eines ber erften Sotels bier einquartiert hatte, wurden 600 .M., die er in einem Bortemonnaie in ben Nachttifch gelegt hatte, gestohlen. Als er morgens fein Gelb an fich nehmen wollte, war

bieses verschwurden. Bom Dieb fehlt jede Spur. Unter schwerem Berdacht. Am Dienstag abend versuchte ein junger Mann hinter der Blücker-itraße ein Keines Mädden an sich zu loden. Ein Mann wollte den Burschen stellen, doch dieser juchte das Weite, indem er die Bestendstraße hinunterrannte. Zwei Manner in der Cedan-ftrage fatten ihn und überlieferten ihn dem Bo-ligeirebier in der Bertramstraße.

Gin Musflug ber "boberen Tochter". Montag besuchte die höhere Töchterichule Wies-baden die Stadt Oppenheim und besichtigte dort die Sehenswürdigfeiten, besonders die Ruine Landstrone und die Ratharinenfirche.

Biesbabener Schillerfeiern. Bum 150. Geburtstage unferes großen Rational-Dichters am 10. Robember bereitet bas Refibeng-Theater, wie wir erfabren, eine Reneinftubierung von "Sta-bale und Liebe" vor. Die Borftellung wird burch Goethes weihevollen Spilog gu Schillers "Glode eingeleitet. - Auch bie Literarifche Gefellichaft ift bekanntlich mit ben Borbereitungen einer Schiller-Bedachtnisfeier emfig beichäftigt, Bur Aufführung gelangt u. a. ein Beftipiel; Auf Schillers Wegen" von Wilhelm Clobes.

Ein Birt als Steuerbefrandant. Bon einem entlassenen Mingestellten wurde ein hieiger Gestaurateur bei der Steuerbehörde denunziert, daß er etwa 500 Flaschen Lifer nicht nachversteuert habe. Die Strafe, die dadurch den Wirt treffen wird, beträgt nun ein vielsaches der Nachversteuerung, nämlich gegen 4500 M.

Fachtursus für Gäriner. Bielsach laut ge-wordenen Bunschen entsprechend, soll in der Ge-werbeschule wieder ein Fachtursus sin Gäriner (Pflanzenzeichnen, Berechnen etc.) sintifinden. Bei hinreichender Beteiligung würde die Eröff-nung nächste Woche ersolgen. Das Schulgeld beträgt 8 & und ist im Goraus zu entrichten. Anmeldungen sind sofort in der Gowerbeschule Bimmer 11 gu bewirfen,

Golbatenbriefe. Anläflich ber jeht erfolgenben Refruteneinsiellungen fei barauf aufmertfam gemacht, bag fur Coldaten Bortocrleichterungen beftehen. Es toften gewöhnliche Briefe bis 60 Gr. deriegen. Solbeten kein Ports, wenn fie mit der Bezeichnung "Solbatenbrief, Eigene Angelegenheit bes Empfängers" verschen sind. Bostonweisungen die zu 16 . K toften 10 . 4 und Pakete die zu drei Kilogramm und auf alle Entfernungen 20 3, einerlei ob frantiert ober unfrantiert. Der obengenannte Bermert ift ober auch bei biefen Boitsenbungen ersorderlich. - Für Ba-renproben. Nachnahme. Einschreibe- und Bert-sendungen sowie für samtliche nach dem eigenen Bestellbegirt des Ausgabeortes gerichtete Gendungen werben die vollen Bortogebubren erhoben.

Sous ben Rettenhunden. Die rauhe Bitterung veranlagt uns, ein gutes Wort für die ar-men Bug. und Rettenbunde eingulegen. Den Bughunden gewährt eine trodene, genügend Den Augunden gewohrt eine trodene, genigene bide Unterlage (am besten eine Breit), sowie eine Dede zum Ueberbreiten Schut. Bei Kälte ober naftalter Bitterung ist die Unterlage, sobald das Fuhrwert balt, unterzulegen und der hund zugubeden. Den Kettenhunden aber, die besenders in den talten Rächten leiden, ist die hundehntte burch reichliches, trodenes Strob warm gu machen. Daß Gettenbundbefiber, die es mit ihrem Sund gut meinen, ihm auch burch Anhangung bes Kettenrings an eine Laufftange einen ermeiterten Spielraum vericoffen fonnen, empah. nen wir ale eine gute 3bee gern,

Sandelsgerichtliche Gintragungen

handelbregiftereintragung. In bas Canbelbrogifte bes Eimtegerichte Wiesbaben, Mil. Mr. ift unter Str. 418 bei ber Firma: "Emil Bees, bormais C. Mder" mit bem Sine gu Bieboaben folgenbes eingefragen worben: Der Chefran bes Raufmanns Emil Bees, Gelene geb. Doff. mann gu Biesbaben ift Brofurg erteilt,

Theater, Rongerte, Bortrage.

Balballa-Thenter, Beute Donnerstag ift Ghren-Albend und vorleites Auftreten bes fo beliebt geworbenen humuriften Gottlieb Recd, baju bas glangenbe erfte Galftes

Surband. Der berfiomte italienifde Crael-Birtuole Enrico Bollt wird in dem morgigen erften Suffus-Romaerie ber Murbertvaltung Toccata, Moagio und Finge in C-Dus bon Bad und Rongeriftlide für Orgel und Ordeffer eiges mer Rombofition jum Bortrage bringen. Aurfabellmeifter Ugo Mffermi, ber Leiter bes Rongertes, bat als Orchefterftude bie Ouverture gu "Egmont" bon Beethoben und beren Bolfi gu Chren, eine Rompoftilon blefes Meifters; beet Stude für großes Ordefter: Bralublum, Gatum und Rermeffe, geloabit. Die Gefangevertrage des hofe Opernfangere Sand Taniler boben wir bereite ermabnt. Die Einfrittopreife gu biefem Rongerte betragen: Logert. fib 5 .K. 1. Parfett 1 .- 20, Reibe 4 .K. 1. Barfett 21. Dis 20. Reibe B M. 2. Berfett 3 M. Ranagalerie 2.50 M. Ranggalerie-Raffin 2 .K. Abonnements auf bie fami-lichen 12 Rongerte werben nach mie ber noch abgegeben. Da bie Gingangetitten bes Caales und ber Galerien nur in ben Brifchenpaufen geoffnet werben, fo embfiablt fic rechtzeitiges Gricheinen. Die Damen werben gebeten, bie Site ablegen gu wollen. Das Romgert beginnt um 7.30 Ube; bas Rachmittags-Rongert fallt mis. Die Blumens Tour, welche bie Rurverwaltung in bem am Camptag abend im Rurbaufe flattfinbenben großen Ball eingelegt bat, biltfte bemfelben einen gang befonderen Reig berleiben. Bum Befuche bes Balles ift Gefellichafistoiletto für herren Grad ober buntler Hod erforberlich.

Zagesanzeiger für Donnerstag.

Donnerstag

Bal. Schaufpiele: "Orpheus in ber Unterweit", Refibenstheater: "Das Zal bes Lebens", 7 Uhr.

Bolfstheater: "Die Rauber", 8.15 Uhr. Balballatheater: Barieterborftellung 8 uhr.

Stalatheater: Zaglich abends & Uhr: Barieter

Rurbaus: Mail.coop.Ansfing 2.30 Uhr. - Abonno menistongerte 4 und 8 Uhr.

Rongerte täglid abenbat Central. Dotel. - Dentider bof. - Griebridehof. - Botel Raiferhof. - botel Bring Ricolas. - Biesbabenes bot. - Balballa.Reftan rant - Cafe bebbburg. - Cafe Germania

Das Naffauer Cand.

u. Bierftabt, 14. Oft. Der neugewählten Debamme, Frau Becht, werben an Stelle ber be-Debamme, Frau Becht, werden an Stelle der bereits detwilligten Kenumeration von 100 M jährlich munmehr 140 M getvährt — Die Bibliothet unserer Ortsgruppe des Kreisleseverens kann auch in diesem Jahre wiederum für über 200 M neue Bücher anschaffen. Diewarch steigt die Zahl der Bände auf weit über 1100. Die Bibliothet wurde im letzen Jahre sleifig bemuht. Die Zahl der Ritglieder beträgt zurzeit 273.

d. Bierstadt, 14. Oft. Eine rege Bautätigsteit entsaltet sich ieht in unserer Wersbauarmen.

feit entfaltet fich jest in unferer "Reubauarmen Beit. Go geben wei Landbaufer, die Bauunter. nehmer Schafer gebaut hat, ihrer Bellendung entgegen. Ebenjo sind die beiden Doppelvillen der herren Florreich und Frechenhäuser bereits unter Dach. Auf dem Gipfel des Wartturms errichtet Polizeischreiter Gattung ein idpflisches Bandhaus. Wenn jeht ichon, wo faum ber erfte Spatenftich für die eleftrijche Bahn getan wurde, die Bautätigfeit fich in fo erfreulichem Mage entwidelt, so ift ficerlich angunehmen, bag fie bei ber Eröffnung ber Babn in bober Blüte fieben wir. Und bas wird nicht nur auf ber diretten Bege Wiesbaden—Bierstadt der Fall sein, son-dern auch das übrige Baugelände, namentlich am Fuße des Wartturmes an der Erbenheimerstraße Bufe des Bartiurmes an der Erbenheimerftrage wird immer mehr erschlossen werden. So wird Tünchermeister Frechenhäuser an der Abelheiditrage in lurger Zeit einen Reubau errichten. Ueber turz oder lang wird auch in dieser Gegend, wie aus amtlichen Kreisen mitgeteilt wird, der neue zweite Guterbahnhof von Wiesbaden er-

bt. Rambach, 14. Oft. Die biefige Ortopolizeibeborde macht die Grundbefiber bon ber oberen Feldgemart. Flachsland barauf aufmertjam daß der Feldweg im Diftrift "Grunes Biefe" im Intereffe bes Fortganges des Wegebaues Rambady-Raurod vom 25. Ottober ab auf 12 dis 14 Tage gesperrt wird. Die detreisenden Grundbesitzer haben daher dis spätestens 23. Ot-tober ihre Feldstächte auf dem genannten Feld-wege abzusahren und, saweit nowvendig, die Derbijdungung vorzunehmen. v. Wehen, 14. Oft. Um Montag haben die Oarhisterien in mieren Adulen ihr Conde

Berbitferien in unferen Schulen ihr Ende erreicht und gleichzeitig mit dem Beginn des Unter-richts wurde Lehrer Berg anstelle bes wegen Kranfheit bis Beihnachten beurlaubten Lehrers Daas in fein Amt eingeführt. - Die Rartoffelernte ift nun ale beendet gu betrachten und lie-ferte biefelbe recht gufriedenftellende Quantitaten, wenn auch bie boben Erwartungen, welche man im Laufe bes Commers gehegt hat, im allge-

meinen nicht voll und gang erfüllt murben. X Limburg, 14. Oft. Ein davongelaufener 14jahriger Junge wurde gestern nacht gegen 143 Ilhr von einem Bachter ber Bach und Schlief-gesellschaft aufgegriffen. Er erzählte, er tame bon habamar und svollte nach Golzheim. Der Fall fam dem Bachter verdachtig vor und er benachrichtigte Die Boligei, Die ben nachtlichen Wanderer ins Wochlotol mitnahm. Dort ftellte es fic baraus, dag er fruher in Der Ergiebungs. anftalt Marienhaufen war und bor acht Tagen nach Ransbach in die Lehre fam, um bas Schut macherhandwert zu erlernen und von da aus durchgebrannt ift.

): (Demburg, 14. Oft. Der 19jahrige Jafob Miller, in Arbeit bei ber Gerbereimafdinenabrit Turner u. Co. in Oberurfel, geriet am Montag nachmittag mit der rechten Sand in die Frasmaschine, wobei ihm vier Finger fast voll-ständig abgeriffen wurden. Der Schwerverlebte tam in das hiesige Krantenhaus. — Rechtsantoalt Schen ba ift nach einem ehrengerichtlichen Berfahren wegen unordentlicher Geschäftsjüh-rung bei der Erledigung eines Konfurses und einer Erdichaftsregulierung von der Liste der Rechtsanwöhlte gestrichen worden. Er hat gegen

Nedisamonite gegrichen worden. Er hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

— Höchft, 14. Oft. Die Gewerkschaftsversiammlung nahm die Frankfurter Bedingungen an und erklärte den Pier-Bonkott auch für Höch auf gehoben. Danach stellen sich die Preise für Frankfurter Vier Treizehnteiglas auf 11 Pfg. Vierzehntelglas auf 13 Pfg. und für die anges Alasche auf 21 Afg.

bie gange Flasche auf 21 Pig.

Brantfurt a. R., 14. Ott. Am Conntag findet im Restaurant "Zum Storch", Saalgasse 1. der hessische Eautag des Bundes der technisch induftriellen Beamten ftatt. Etna 50 Bertreter der Bundes-Ortsgruppen von Heffen und heffen-Raffau haben ihre Teilnahme angefündigt. Auf

Tagung wird im wefentlichen bie Agitation für den Bund in Beffen und Deffen-Raffau fowie bie Durchführung ber tommunalpolitifchen

Forderungen des Bundes gur Sprache tommen.
— Ein junger Roufsmann aus Sachsen hausen, der zum Militärdienst gelost war, und gestern in seine Garnison einriden sollte, hat in der Nacht zum Mittwoch unter Mitnahme eines Galdetrages von 1000 ff ter Mitnahme eines Gelbetrages von 1000 .A. und eines auf mehrere hundert Wart lautenden Spartaffenbuches bas Beite gesucht. Als der junge Mann gestern früh gewedt werden sollte, fand man sein Beit leer. Später entbedten eine Eltern bann bas Berfdwinden bes Gelbbetrages und bes Spartaffenbuches fowie einiger bertvoller Goldsachen. — Mitwoch morgen wur-be in einem Vorgarten ber Kriftelerstraße die in Lappen gewickelte Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden und dem Sachjenhäuser Friedhof überwiesen.

8 Fedenheim, 14. Oftober. Ginen gludlichen fand machten bier Rinber beim Bilgiuchen. Gie fanben eine eiferne Rafette, in ber Spartaffenbucher über etliche 1000 und Wertpapiere lagen. Bie feligestellt wurde, gebort die Raffette ben Mildhanbler Schiedt in Frantfurt, bem fie vor einigen Wochen von einem Sausburichen mit 10 000 M Bargeld, das zur Tilgung einer Sppothef dienen sollte, entwendet worden war.

Aus den Nachbarlandern.

Mains, 14. Ott. Bor einem ichweren Ungludsfall wurde ein Rind am Sonntag nachmittag bewahrt. Gin babertommenber Mann fab ficon von weitem, daß fich ein fleines zweijahriges Madchen recht weit aus einem genfter des zweiten Stodes berauslehnte. In der Angit, daß Das Kind auf die Strate beraditurze, ging der Betreffende rasch auf das daus zu und als er bier in die dohe schaute, besam auch schun das Kloine das Uebergewicht und stürzte herad in die geöffneten Arme des Rannes. Das Kind und auch der Auffanger tamen ohne jeden Scha-ben davon. — Bermist wird feit dem b. d. M. der aur' Hobenzollernplage wohnende Fabritber am' Hohenzollernplate wohnerde Fabritarbeiter Kamp. Der Mann ist von mittlerer Größe, 82 Jahre alt, hat schwarzes Haar und gleichen Schnarrbart, etwas lange Kase, tiestiegende Augen. Bekleidet war er mit schwarzem Anzug und schwarzen Strümpfen; Kragen und Manschetten trug er nicht. Etwaige Angaben werden an den 5. Polizeibegirk, Frauentoditraße, erbeten. — Gestern morgen wurde bei der Entleetung einer Abortgrube im Kaiser Wilhelm-Ming ein neugeborenes Kind aufgestunden. Als die Mutter des Kindes wurde eine Berkänferin seitgestellt, die berhaftet wurde und vorläusig in Untersuchungshaft kam. — Die Bürgermeisterei ist schon vor Jahren bei der Regierung um Erhöbung der Zuschüsse für die dochandenen Mitteln des Mainzer Universitätsstonds vorstellig geworden. Rach vergeblichem vorhandenen Mitteln des Mainger Universitätsjonds vorstellig geworden. Nach vergeblichem Bemühen ist nunmehr endlich der Bürgermeiiterei eine zustimmende Untwort der Regierung
geworden. Die Regierung dat der Stadtvetwaltung mitgeteilt, daß die Zuschüffe für das Realghmnasium von M 30 000 auf M 37 0000 und
diesemgen der Oberrealschule von M 11 000 auf
M 60 900 erhöht wurden.
): (Kostheim, 14. Ott. Berhastet wurde ein
Rann, welcher einen Rachen zum Verkaufe anbot. Der Rann sam mit dem Nachen den Main
herunter, das Fahrzeug trug die Ausschrift J.

herunter, das Jahrzeug trug die Aufschrift 3.

Gonfenheim, 14. Ott. Borgeftern nachmittag entfiand bei bem Landwirt Balentin Beder in beffen gefüllter Scheuer ein Brand, ber bie Scheuer u. ben Stall ausbrannte. Frucht, Stroß und Beu find verfichert, wahrend gwei Schweine, die verbrannten, nicht verfichert find.

e. Laubenheim, 14. Oft. Der Bafdereibefiger Rarl Reier geriet geftern morgen mit ber rechten Sand in bas Getriebe einer Bafchma-ichine. Die Sand wurde ihm ichredlich gerfeht. Der Schwerverlehte wurde nach Maing ins Nodjushospital gebracht

Rieber-Ingelheim, 14. Oft. Das neue Frankenbaus, dessen Erbauung durch die hoch herzigen Stistungen der Freitrau von Kriefen und der Frau Baronin d. Erlanger ermöglicht wurde, ist so weit fertig, daß em Lause der nächsten Wode die Eröffnung ersolgen kann. Aus Leiter des Hospitals ist Dr. Dill mann, ein gedorener Jngescheimer, gewonnen, der sich als Chriefen Berliner Klinifen der Greichstagsabgeordneten Wilhelm Bruhn beantre und beitet als Spezielorzet in Waine ginen aus kinder nachdem das Ermittelungsverschren gestellt als Spezielorzet in Waine ginen aus gulent als Spegialargt in Maing einen gu-

ten Auf erworben hat.

— Oppenheim, 14. Oft. In der Nahe des Boftplades flürzte ein junger Mann lopfüber so ungludlich von feinem Motorrad, daß er

ichnere Berletzungen davontrug und sein Rad ichner beschährt wurde.

Deidesheim, 14. Oft. In der Raschinensabrit von Krebs und Wegner fiel dem Schlösser R. Deijer eine eiserne Welle auf das Bein, das gerich mettert wurde. Man fuhr den Ber-

der ich mettert wurde. Man fuhr den Verliehten nach Mainz ins Rochusspital.

Gimbsheim, 14. Ott. Den 91. Geburtstag beging in geistiger und förperlicher Frische im Kreise ihrer Kinder, Enfel und Urenfel Frau Isaal Dirifc. Ihr Maun steht im Alter von 90 Jahren und verrichtet nach alle Feldarbeiten.

— Große Jimmern, 14. Oft. Als raffinierte

gen Boliget abgefaßt. Sie famen gu einer bie-figen Bime und gaben an, fie follten im Auf-troge bes Obergartners ber Anftalt, bas Grab ihres verftorbenen Cobnes neu herrichten. Rach einigen Stunden fehrten fie gurud und überreichten eine bon ihnen felbit gefdriebene Rechnung über 11 M lautend. Später stellte fich ber-aus, daß bon ber Anstalt ben Jungen fein Auf-trag gegeben worden ift. Die Bolizei faste bie beiden Schwindler und fand sie zum Glud noch im Befibe bes Gelbes. 4 Bohl-Wone, 14. Oft. Gine Entichabigung

Bojejs-Anitalt gu Rlein-Bimmern von der hiefi-

von 4000 .M für eine abgehauene Sand mußte ein hiefiger Sandwerfer gahlen. In fei-ner Berbitatt hatten Rachbardfinder gespielt und ein fünfjahriger Anabe ichlug fich mit bem icharjen Sandbeil bie eine Sand ab. Eltern und Sandwerter einigten fich ju obiger Entichadigung. Er mußte fich auch noch por Gericht wegen ichmerer Rörperverlegung verantworten, wurde aber

Offenbach, 14. Oft. Borgeftern ift ein weiterer Fall bon Thohus gur Angeige gefommen und gwar betrifft er ein Rind, bas in bem als Arantheitsberd geltenden Saufe der an Tuphus verstorbenen Milchandlersfrau Faller IV Mublheim wohnt. Rach der Meinung ber Cani-tatebeborbe tann bie Krantheit noch nicht ale erlofden betrachtet werben. Beitere Tobesfälle find nicht gu bergeichnen. - Am biefigen Gaswert wird gurgeit ein 30 Meter hober Schornftein er Bur Beforderung bon Baumaterial ift ein bon einem Motor betriebener Aufgug errichtet worden. Diefen Aufzug benutten borgeftern morgen ber 26jahrige aus Schaafbeim ftammenbe verheiratete Maurer Johann Doreth und ein Rollege. Die Arbeiter, die ben Motor bedienten, waren bon ber Beranberung nicht berftanbigt worden, fie gogen ben Aufgug immer höber und höber, bas Geil wurde gu furg und bas Solgge-ruft brach, ba es ber treibenden Kraft nicht mehr ftand halten fonnte, vollftanbig ab. Der eine mußte im letten Augenblid noch aus bem Raften auf den Schornstein zu fpringen. Für Höreth war es aber zu fpat. Aus einer Sohe bon 30 Metern stürzte er mit dem Holzgerüft ab und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen.

Reuftabt a. S., 14. Oft. Der 20 Jahre alte Rorbmacher Rarl Doffmann bon alte Kordmacher Karl Doffmann von bier batte seit zwei Jahren ein intimes Liebesberhältnis mit der je ht im 12. Jahre stehenden
Schülerin Eliss Schmidt, der Tochter einer Toglöhnerswitine. Gange Stöhe Liebesbriefs wurden
beschlagnahmt, als die Sache zur Kenntnis der
Staatsanwaltschaft tam, in einigen wird neben
seierlichen Schwüren dem Mädchen sogar mit
dem Tode gedroht, wenn es bon dem jungen
Manne ablassen würde. Hoffmann wurde am Montag por Die Staatsanwaltichaft geladen. Als er guru fam, begab er fich in Die Wohnung der Schmidt und gab zwei Schüffe auf sie ab, die sie in die Hüfte trafen. Sierauf tiellte er sich selbst der Bolizei. — Ein Pfälzer Winzerzug wird zum Beschlusse der Weinzese am Sonntag, 24. Oktober, hier abgehalten. Das diesjahrige Erträgnis ist zwar in keiner Weise nach dem Bunsche des Winzers ausgestallen, aber es hat doch Bein gegeben, und dieser nunk wieder feiner Petitinmung augefistet werden muß wieder feiner Bestimmung gugeführt werden. Der Bug wird bie Arbeiten bes Beinbaues bar stellen und auch ben Bialgerifden Sumor nicht bermiffen laffen. Auch die altpfälgischen Roftume und Trachten fommen in bem Buge gur Geltung.

Die Welt vor Gericht.

Der 19jahrige Sandlungogehilfe Georg B aus Robbeim, der Manfarbenbiebftable in Martt., Rauritius und Friedrichstraße, folwie in der Bebergasse aussuchrte, wurde gestern un-ter Berüdsichtigung feiner miglichen Familien-verhaltnisse zu 6 Monaten Gefängnis ver-

tragt, naddent das Ermittelungspersahren ge-nügend Material ergeben hat. Dem Antrage ist bereits stattgegeben worden. Wit der Führung der Boruntersuchung ist der Landgerichisrat Schmidt beaufiragt worden, der auch in den Prozessen Gulenburg und Daviel die Borunter-suchung in Habrheit, Der sendere Mit-arbeiter der Bahrheit, hermann Dahsel, wird gegen das über ihn verhängte Urteil Revision einlegen. tragt, naddem bas Ermittelungeberfahren geeinlegen.

Strafenfrawalle in Baris.

Baris, 14. Oft. In ber frangofifden Sauptftabt ift es geftern au beftigen Bufammenftogen gwifden ber Boligei und Manifestanten getomim Kreise ihrer Kinder, Ensel und Urenkel Frau pen, die vor der spanischen Beischaft Aundgebungsachen und verrichtet noch alle Feldarbeiten,

— Groß-Zimmern, 14, Oft. Als raffinierte Betrüger wurden zwei Ivangszöglinge der St. lische Spanien zogen große Menschenmengen Betrüger wurden zwei Ivangszöglinge der St.

bon einem Boligei-Rordon gurudgebrangt. dem Berfuch, ben Rordon zu burchbrechen, es zu Zusammenftogen mit der Boligei. Zahl-reiche Manisestanten wurden durch Sabelhiebe verwundet. Revolverschüffe wurden abgefeuert, Der Soligeipräfest Lepine sowie der Führer der Munigipalgarde murben burch Steinwurfe am Kopf verwundet. Ein spanischer Anarchit gab zwei Revolverschüsse gegen den Präfesten ab. Durch den Schuß wurden zwei Schutzleute ber-wundet; der eine parb im Krantenhaus. Der Boligeiprafeft Bepin, ber bor bem gestorbenen Schummann gestanden bat, wurde ebenfulls ber-Die Augenbrauen waren total verfengt. Der Anarchist und zahlreiche andere Bersonen wurden verhaftet. Im Laufe der Manifestationen wurde ein Omnibus angezündet, ein Gas-Kandelaber umgeworfen und Barrifaden errichtet. Rach und wach wie ist die Menyagenmenge auf und zog johiend durch die Strogen. Die Zohl der Toten beträgt b, die der Bertvun. deten wird auf 100 geschätzt. 300 Versonen wurden verhaftet. Auch in den Provinzen sind Unruhen vorgefommen.

3m Rlofter überfallen.

Betereburg, 14. Oft. Leo Tolitois Schweiter, bie als Nome im Schamordowsti-Rlofter bei Raluga lebt, wurde in ihrer Zelle von Raubern überfallen und ihrer gesamten Barichaft beraubt. Die Räuber find entsommen.

Panit im Theater.

Bulareft, 14. Ott, In Botofcani explobierte im bortigen Theater mahrend der Borftellung ber Motor, ber bie elektrifche Beleuchtung für ben Bufdauerraum liefert. Es entitand eine furcht-bare Banit. Biele Frauen und Rinber wurden gu Boden geworfen, mit Füßen getreten und furchtbar gugerichtet. Die Zahl ber Berwundeten tonnte noch nicht festgestellt werden.



Temp nach C. 1 Barometer beute 763,02 mm. Borausfichtliche Bitterung für 13. Oftob. von

ber Dieufftielle Beilburg : Bormiegend nebs lig, tribe, vielerorte Regenjalle, Temperatur wenig

Micderschlagshöhe feit gestern: Weilburg 2, Geldberg 3, Rentind 8, Marburg 13, Fulba 0, Bigenhausen 17, Schwarzenborn 5. Rasiel 8 Wassers Rheinpegel Gaub gestern 281 hente 2.67 frand: Bahnpegel Weilburg geitern 1,76 beute 1.17

15 Ditob. Communictyan; 5.12 Menbanigang 7.17 Gar unverlangte Manuftripte überntmmt bie Rebat tion feine Berantwortung.

Trud und Berlog bes Biesbabener General-Angeigers Rentab Lebbolb.

Chefrebafteur und berantwortlich für Bolitit, Beutlieten und ben allgemeinen Teil: Bitheim Clobes. Bur ben lotalen Zeil, Sport und lette Drabtnadrichten; Will mottideffer Gut ben probingiellen Zeil und Gericht: Sugo Merten. Gur ben Ungeigenteil: Griebrich Beifum, jamtlich in Wiesbaben.

Zur gefl. Beachtung!

Alle Inseraten-Manuskripte müssen Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden.





Abendmantel

Grossartige Auswahl

in allen Preislagen.

Langgasse 20.

rt,

ab

ıb.

100

en

III.a

ir.

en 6t-

2,

Ein Zarenitandbild.



Das neue Dentmal Peters bes Gooffen in Beters surg, eine Beremigung feiner lebten Gelbentat. Es jeigt ben Baren, die Matrofen eines gestranbeten Bactes rettenb. Bei bem Rettungswert jog er fis eine Erfaltung zu, die feinen Tod herbeiführte.

Die Tragodie eines Künftlers.

Radi gwangig Jahren.

Rad gwangigjabriger freiwilliger Gefangen fdaft hat in Reapel an einem ber fonnigen Ofjebertage ber Wilbhauer Bincengo Gemito gum erften Mal fein Saus verlaffen. Das Leben Diefes Ritmitlers ift eine Trogodie, wie fie auf Diefer Belt leider nicht ollzu felten ift: ein Menich, der nach unendlichen Schwierigfeiten und Entlaufdungen endlich fein Biel erreicht bat wird burch ein graufames Gefchief baran berbinbert, Die Frucht feiner langen Muffen gu genie gen. Bincengo Gemito stammt aus ben unteren Schichten Reapels, er widmete fich der Bildbauerfunft und hatte lange Jahre gegen die Intrigen jeinblicher Rliquen gu fampfen,

Enblich hatte er erreicht, toas er als bochite Anertennung und boditen Breis für fein Ringen betrachtete: Ronig Dumbert bestellte bei ibm einen großen Triumphaug für das Schlof bon Reapel. Da breiteten die Entbehrungen und die Mengite, die der Rumitler ausgestanden, die Racht des Berfolgungswahmfinns über ihn: überall fal er Brinde, die ibm auflauerten und ibn berber ben wollten. Er verließ 19 Jahre fein Jimmer nicht und bilbete feltfame Berfe. Mur feine Tochter und fein Aboptivbater Don Ciccio gparen ibm treue Gefährten im freuvilligen Befangnie.

Allmablich befferte fich fein Buftand und er war wenigftens gu bewegen, in feinem Sausden umberzugeben. Jest endlich ift er gum erfien Wale wieder auf die Strafe gegangen. Er hatte für die Herzogin bon Aofta, die in Reapel rest-dirt, eine reigende, fleine, vergoldete Statue angesertigt, einen Fischerknaben, der voll Frende einen eben gesangenen Gisch an fich brudt. Die warmberzige furfiliche Dame bat ben Kunftler, ale befondere Gunit fein Wert felbit ine Schlog gu bringen. Gie wollte ibm ibr Automobil jur Berfügung itellen. Der "Gefangene" mußte nicht, was ein Automobil ift, er fannte nur die "earrozzella", die fleine, flinte Droichfe non Reapel. Er jagte ber Gurftin gu, wollte aber su gun geben. Er verlieg alfo an einem nen Bormittage ber letten Boche fein Sauslein und lief mit feinem Wert im Urm fo ichnell nach bem Ediloffe, daß ibm feine Tochter und Don Ciceio faum folgen fonnten.

Biele fahen bem- fonderbaren Aufguge nach, aber wenige erfannten ben hageren Rünftler: ein

einst prächtige ichwarze Bart Gemitos war grau geworden. Trop ber Beränderungen in der Stadt fonnte fich Gemito leicht orientieren. E: ftellte fest, daß ber Reapeler Frauentypus in ben letten zwei Jahrgebnten verfeinert habe, und er hatte feine Freude an ben vielen iconen jungen Radden. Der Bann icheint gebrochen, benn ber Runftler erflatte, jeht haufiger ausgeben gu wollen.

Menes aus aller Welt.

33 Arbeiter unter Trummern. In Straf. burg bat fid am Dienstag eine fcmere Bautataftrophe gugetragen. Bei einem Reubau in ber Ludwigshafenerftrage, ben ber frubere Goutmann und jebige Unternehmer Bern errichten lagt, frürgte bormittags gegen 11 Uhr ein funfftodiger Blugel bollfommen aufammen. Camtliche auf bem Bau beichaftigte Arbeiter wurden mit in die Tiefe geriffen. Die Staliener Della und Carre waren fofort tot, gwei andere Mrbeiter erlagen auf dem Transport nach dem Aranfenhaus ihren Berlegungen. Reun Arbeiter find fcmer verlett, wovon einige in Lebensgefahr ichmeben. Die Bahl ber Leichtverletten betragt 20. Rach bem Unfall eilte fofort bie Feuerwehr nach bem Bauplat. Huch Statthalter Graf Bedel begab fich gur Unfallitelle, wo acht Mergte ben Berletten Die erfte Bilfe leifteten. Bie Die "Strafburger Boft" berichtet, foll ber Unfall baburch verurfacht worden fein, daß bas Material infolge bes feuchten Betters nicht ordentlich gebunden habe. Bie weiter aus Straf. burg berichtet wird, mußten weitere Teile bes Neubaus niebergeriffen merben, ba fie eingufturgen brobten. Gin Gernicht, bag auch Rinder unter ben Trummern begraben lagen, bat fich gludlicherweise nicht beitätigt. Bei ber Bergung ber Berungfüdten ipielten fich berggerreifende

@ Revifion im Morbprozeft Bobel. In dem Berfahren gegen die Modiftin Auguste Bobel, Die befanntlid in voriger Woche wegen Ermordung der Opernfängerin Frieda Barthold von bem Güstrower Schwurgericht zum Tode verurteilt worden ist, fat der Verteidiger der Berurteilten, Rechtsanwalt Dr. B. Bahn (Berlin), sosort nach dem Urteil die Revision angenteldet. Dieselbe fann fich bei einem Gleichworenen-Urteil, welches materielle Revifionsgrunde nicht fennt, abgeseben bon ben Strafgumeffungsgrunden, welche in einer Mordiache ebenfalls feine Rolle fpielen, nur auf formelle Berftoge richten. Es follen nun in Der Berhandlung foldte vorgefommen fein. Ansbeson-bere wird die Revision darauf gestüht werden, baj die Briefe, welche die Angeflagte an berdiebene Berjonen gerichtet hat, von ber Staats. anwaltichaft gurudbehalten worden find. Der Berteidiger hatte bereits in ber hauptverhandlung gegen biefes Berichten energisch unter himmeis auf die Bestimmungen fiber bas Briefgebeimnis protestiert und ausgeführt, bag lanbeegefehliche Bestimmungen über Gefängnieme ien die reichogejeplichen Borichriften über bas Briefgeheimnis niemals ausichalten fonnten und nfolgebeffen in ber Berbandlung ben Antrag geftellt, mit ber Berlefung ber Briefe aufguhoren Much werben bieje Briefe Anlag geben, ben Beined iberben biefe Gereie anfag gebei, iteszustand der Angeflagten aufs neue untersuchen zu lassen, da die Briefe mit ihrem frausen Indalt offenbar auf eine Geistestrantheit der Angeflagten bindeuten. Dafür spricht auch ihr Berhalten während der Berhandlung und nach der Urteilsverfündigung. Sie hatte am nachfolgenden Tage ihre Saffung vollbtändig wiederer-halten und hat fogar wiederholt gelacht. Sie war während der Urteilsverfundung lediglich beswegen in Aufregung geraten, weil fie ihre Edweiter, an ber fie febr hangt, im Alur batte ichreien horen. - Gegen bas Dienstmädchen Rebm, welches in der Sauptverbandlung befanntich ale Zeugin über bas angebliche Geitandnis der Angeflogten vernommen worden ift, wird fich vermutlich ein Berfahren wegen Meineides neues Geichlecht war heraufgefommen und ber ennwideln, ba dieje behauptete, dag fie die Rach-

richten über die Tat von ber Ungeflagten batte, twahrend eine barauf bernommene Bengin Som-merfelb, welche aus einer Strafanftalt borgeführt wurde, erffarte, daß fie der Rebm berartige teilungen gemacht hatte, und bag bieje Mitteilungen aus einem Roftoder Blatte ftammten, was die Rehm auf Befragen des Berteidigers bestritten batte. Der Berteidiger gedenft weiter in der Zobelaffare zu beantragen, die Sache vor ein anderes Schwurgericht, womöglich nach Berlin, zu verweisen.

@ Edredenofgene im Londoner Theaterviertel. Mitten im Theaterviertel bes Weitenbes bon London ereignete fich am Dienstag Abend ein hochft aufregender Borfall. Es fturgte bort aus einer Grifeurftube an der Greatwindmill Street eine Dame mit brennenden Saaren auf bie Strage und flob, por Schmergen laut febreiend, auf Die offenstehnde Buhnentur bes Lbrie-Theaters gu. Ein eben bas Theater ber-laffender Schanspieler bertrat ihr ben Beg und warf ihr feinen Mantel über ben Ropf, um bie Glammen gu erftiden. Da erichien eine zweite Grau, von Glammen umbullt, auf ber Strafe. Angestellten des Lyric-Theaters, Die burch bas Gleichrei alarmiert worden waren, gelang es, bie Ungludliche gu retten, aber wenige Minuten ipa-ter rannte eine britte Frau brennend aus ber Brifenritube. Bugleich fam die Teuerwehr ber-beigeraffelt und lofchte die Flammen. Die brei Frauen hatten mehr ober minder ichwere Brand. wunden grlitten und mußten ine Rranfenbaus geschafft werben. Gine von ihnen rief: "Rettet meine Mutter!" Die Mutter fond man-in bem brennenben Frifeurladen. Gie mar die Frau bes Grifeurs und mit biefem bamit beichaftigt, ben Brand gu lofden. Go icheint, bag eine ber beiben guerft auf ber Stragen ericienenen Damen mit bem foeben mit Spiritus einge-riebenen Ropf einer Lampe gu nabe tam, moburch bas Feuer entitand.

@ Der Ortan im Golf von Megito. Gin ichweres Unwetter, des im merifanifchen Goif tviitete, hat an ber Subfufte Floridas und auf ben weitindifchen Infeln ungeheuren Schaben angerichtet. Gange Stabte find zerftort, und ber Berluft an Menichenleben wird auf Sunderte, nach anderen Melbungen auf über 1000 geschäht. Ren Weft und die Gloridafujte, jo wird aus Remport gemelbet, wurden durch einen Orfan fcwer geschädigt. Angeblich follen 700 Berfonen tot fein. In der Stadt Renwest folgte ber Berfiorung bie Blunderung. Das Ctanbrecht murbe erflärt, aber bas Militar muste icharf ichiegen, ebe die Blunderer aufhörten. Aus Habanna wird in Ergangung unserer geitrigen furgen Meldung telegraphiert: Der Sturm richtete über bem gangen Beiten der Insel furchtbare Bermüftungen an. Biele fleinere Gebaube wurden niedergeriffen; funf Menschen famen um, und 25 Berfonen wurden berlett. Biergig oder fünf. gig leichte Fahrzeuge gingen im Safen unter. Der Schaden wird auf bier Millionen Mart geichant. Der Berfehr mit ber Infel ift unter-brochen. Das neue Tuberfuloje-Sofpital in Arroho Raranjo murbe bem Erbboden gleichge-macht. Biele Batienten murben verlett. Aus Ren Weit auf Florida wird gemelbet, Stadt in Trummern liegt. Heber 1200 Berjonen wurden im Reb Beft-Diftrift getötet. Der Schaben beträgt acht Millionen Mart. hunderte von Biegelsteingebauden und neun Zigarrenfabrifen wurden ganglich ober teilweife gerfiort. Cachber. ftanbige erflaren, bag ber Sturm ber furcht. barfte, je bagemejene mar. Er erreichte eine Gefchwindigfeit bon 160 Rilometer pro Stunde. Man fürchtet, dag ber gange Often bon Glorida fdredliche Berbeerungen erlitt.

(Wiftige Bilge. Dem Wenuf bon giftigen Bilgen find im italienifden Dorfe Concorreggo bei Monga die Familien gweier Bruder, Ratale und Scrafino Berretta, mit zwölf Ropfen gum Opfer gefallen. Die Pilge waren von den Kin-bern in einem nahen Balde geholt und bann mit Tomaten, Kartoffeln und anderm Gemuse gu einem Galat bereitet worden, an bem fich Die beiben Familien gutlich taten. 218 Die erften Schmergen eintraten, ichob man fie bem allgu reichlichen Genug bes wohlfdimedenben Salates gu. Gin Mitglied ber beiben Samilien nach bem ondern muste fich legen, endlich entichlog man fich, den Argt gu holen, aber es war gu fpat und bas ftarte Wegengift tonnte nicht mehr wirfen; ber Tob bolte fich in rafder Folge feine Opfer.

Die genoffenen Bilge waren bon ber Art boletus luridus (hegenichmamm ober Caupilg). Die armen Bauern hatten bas weitverbreitete Borgehabt, mit einer Gilbermunge tonne man die Bilge auf ihren Giftgehalt prufen, ja, fie hatten fogar geglaubt, bas Gilber goge bas Gift beraus, als fich bie Munge fdmargte.

Die höchfte Brude ber Belt. Mus Paris wird berichtet: In Gegenwart des Ministers ber öffentlichen Arbeiten hat am Sonntag die Einweihung der neuen Bahnstrede von Lapen-reuse nach Bolvic stattgefunden, der neuen Strede, die die Faber von Baris nach Elermont-Damit ift eine Brude Gerrand erheblich abfürgt. dem Berfehr übergeben werben, an beren Batt man acht Jahre rafilos go theitet hat und bie beute als die höchste Brude ver Belt gilt. Der imposante Biaduft liegt zwischen den Stationen St. Brieft-Saucet und Anciges Saint-Georges; in einer Sobe bon nicht weniger als 182,5 Deter fiber der Zalfohle überfpannt bie Brude mit einer Lange von über 480 Meter bas weite Tal ber Sieule. Drei weitanslabende bobe Bruden. öffnungen werben von einem Stablgeruit über-fpannt; die mittlere Deffnung bat eine Breite bon 144 Meter, Die beiden feitlichen baben eine folche bon je 116 Meter. Die obere Stablplattform mit ihren 2 400 000 Rilogramm Gewicht wird bon machtigen Steinpfeilern getragen, bie fiber eine massive Unterlage von rund 22 Meter noch um 92 Meter emporragen. Das riefige Werf, das jeht vollendet ist, hat einen Kostenaufwand bon über 4 Millionen beanfprucht.

@ Das Schidfal eines englischen Offigier. fabets. Im Memeler Tief wurde furglich ein englischer Offigierfabel ausgebongert. Der Gabel geborte, wie ingwischen feitgestellt worben dem Rommandeur John Foote von der englifden Rorbette .Conflift", ber gur Beit bes Krimfrieges im April 1854 vor Remel lag. Ra-pitan Foote war am 18. April 1854 in Begleitung bes Schiffsarztes an Land gefommen, um wegen mehrerer aufgebrachter Brifen zu verhandeln. Als beide gegen Abend nach der Korvette wieder zurückfuhren, fenterte das Schiffsboot in der Brandung. Obgleich josort das Lotjenboot zur Silfe gesandt wurde, tonnten nur ber Schiffs-argt und ein Matroje gerettet werden. Rapitan Foote und vier andere Matrojen ertranten. Der Oberprafibent bon Oftpreußen borte von bem Jund und foll, wie es beift, als er jungft in Rominten zur Jagd geladen war, dem Kaiser dabon erzählt baben, der sofort genauere Er-fundigungen einziehen lieh. Der Gäbel, der sich noch in Memel befindet, dürfte an den Sohn des Ertruntenen, der gegenwärtig englifder Ronteradmiral ift, gurudgegeben werden.

3m Reiche ber Luft. Der im Muftrage ber ipanifden Regierung erbaute Lentballon "Efpana" unternahm von Meaug (Dep. Seineet-Marne) aus unter Gubrung ber Ingenieure Rapferer und Acrault die erite Ausfahrt. Un Bord befanden fich zwei fpanische Offiziere und drei Monteure. Die Ausfahrt danerte nur 35 Minuten, lieferte aber durchaus befriedigende Ergebniffe. Die Probeaufftiege werden noch mehrere Tage fortgeseht werden. Im Laufe der nachften Woche foll bann ber Lenfballon, bem eine aftive Rolle im Geldzuge gegen bie Rif-Tabulen zugedacht ift, zunächft nach einem spa nischen Safen übergeführt werden.



Speisehaus Lukullus | Helenenstrasse 24.

Empfehle guten, burgerlichen Mittagtifd ju 60 Bfg. u. böber iowie Abendeffen von 35 Bfg. an, in und außer bem Sauje. 20005 K. Ulrich.

Apfelwein-Kelterei.

Obft tann auf meiner neu eingerichteten Stetterei billig gefelbert werben Rari Guttler, Dogbeimerftrage 127 Tel 508, Obft fann jum Reltern gelagert verden in ber Rabe am Babubot

百

Nassovia-Gesundheitsbi

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich

Paket h 1 Dtzd. Mk. 1.-Andere Fabrikate von 75 Pf. an per Dtzd. Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pf. an.

CHR. TAUBER Telephon 717. Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

täglich frisch aus Kurmllch hergestellt empfiehlt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

st Diefenbach, Dentist

Kaiser Friedrich-Ring 3, parterre,

find in prima Ware eingetroffen und empfehle alle anderen Gorten,

Badifde Magnum bonum, Brandenburger Tabertartoffeln, Geibe und Dlaustartoffeln

für ben Binterbebarf in befter Qual

Kartoffelhandlung Chr. Mies, dimmermannurane 3.

Broben und Beftellungen bafelbft.

E. Calmann, Bankgeschäft

Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennetis. 20309 Berichte und Auskünfte kostenfrei,

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rüdfeite genau lefen!) 3

Mle Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

Des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte menden.

Handel und Industrie.

Donnerstag

Die Burie wom Tage.

- Berlin, 13. Oft. Bei Eröffnung bes Berfebra fehlen Ro bie Reglifationen unter bem Trude ber Erörterungen über bie internationale Gelbmarttiage und ber ichrachen Daltung ber Beftiblefen in berftarttem Mahe fort, fo bab fich gegen bie geftrigen Chlisffurle erneute, teilweife erbeblide Ginbufen ergaben: befonbers war bies am Monfanmafte ber Gall, wo Cobeniobe-Laurahutte Rudgange bon filer 2 Progent erfuften und auch ble übrigen Berte meift iber 1 Prozent nachgaben. Bei Banten bielten fich bie Einbuffen im Rabmen 1 Brogent, Distonto-Anteile und Auffenbant feiden jeboch um ein bolles Brogent niebriger ein. In ber Gefcaltotatigfeit am Umerifanermartt war bie mangelinde Anregung infolge bes geftrigen Rein-Porter Feiertages führter an bemerfen und die Rurfe erfubren burdweg leidte Ginbuben; aud Schiffabet und eleftrifde Werte fonnten fich ber borberrichenben Realifationoluft nicht entziehen und bergeichneten, namentlich lettere, erheblichere Rudgunge. Durch fefte Gultung seichneten fich allein Renten aus: 3prog. Meichbanleibe leicht gebeffert, ebenfo Türtenlofe auf Bien. Aurg nach ben erften Umfagen erfuhren Die Rurfe auf Die Babe nebmung, baß bas au Boginn burliegenbe nicht unbetrantliche Angebot glatte Aufnahme gefunden batte, eine leinte stung, ber Berfehr blieb jedoch rubig und bie Ghefufetien trat aus ihrer Jurudhaltung nicht beraus, ba fie anfdeinend bie Zenbensgeftaltung ben heutigen Reib-Borfer Borfe abmarten will. Taglich Gelb 33/4 Prozent, Im Serlaufe unterlag givar bie Tenbeng bereinzeilen Schwenfungen, Die Befeftigung fehte fich jeboch befonbers für Montanverte fraftiger burd. Raffainbuftriemarft siemlid feft.

Beibal-Distont 35% Reogent. Feanffurt a. M., 13. Ott. Surfe bon 1.15—2.45 Ubr., Semitaftien 208.10. Distonto-Romm. 197.20 a 50. Dresbner Bant 160 .-.

Steatsbahn 160.60. Lombarben -,-. Bultimere

Gelfenfieden 212.40 a 90. Brentfurt it. 12., 13. Oft. Abend.Borfe.

Distante-Romm. 197.50 a | Reebitaftien 208.75 b. 197.75 b. Dresbner Bant 150.80 a 90 b. Bant für 3ab.-Untern. 70.50 5. Sanberbant 123.90 a 124 .- 5.

Deutfche Bant 248,90 b. Ctuatsbabn 160,80 b. Lembarben -,- b, Ballimere 116.95 b. Liebb 102.- b. Bafetjahet 131.10 b. Rond-Debenburger 25 .-- 6.

Türfen-Lofe 162 .- a 163.20 b. Gelfenfirden 212.80 b. Phonig 210.00 b. Cidweller a 212.30 6. Teutfc-Lugemburger 213 .-Rieger 383.75 b. Westeregein 201.50 b. Oberbebarf 116 .-5. Teutich-Ueberies 171.80 5. Ebifon 243 .- b. Coudert

Aurfe bon 61/4-61/2 Uhr. Freditaftien 208.40. Efcmeiler 212.40 b.

Die Borfe bes Muslanbes.

Bien, 13. Oft., 11 Ubr - Min. Areditaftien 662 .-Stantsbahn 751.25. Lombarben 124 .- Marfnoten 117.58. Babierrente 98.10. Ungar, Rronenrente 91,70. Alpine 730.25. Aubig.

Barie, 13. Ott., 12 libe 35 Min. 3 Progent Mente Stallener -.... Spanier aug. 95 Zurfen (unifis.) 93.70. Zürfen Lofe 193 .-. Wanque Ottomane 737 .-- , Rio Tinto 1918. Chartered 50 .-- . Debeers 476 .--

Cafirant 139.—, Golbfields 168.—, Mandmines 231.—, Glangaw, 13. Cft. (28. B.)Anfang. Mibblesborough Sarrands ber Rulla 51.71%, per laufender Monat

Staum fferig.

Raffee unb Buder.

Saure, 13. Oft. (Raffee.)

Tenbeng: rubig. Rornjuder 88 Grad obne Cad 10.00-11.00, Rad-

probufte 75 Grab ohne Sad 9.30-9.40. Stimmung: tubig.

Brobraffinade 1. obne Sag 21.25, Rriftallguder 1 mit Sad ---, Gemablene Raffinube mit Sad 21.00, Gemablene Melis mit Sad 20.25-20.50. Stimmung: ftetig.

Martte und Meffen.

Fruchtmarft ju Limburg a. b. Bobst, 13. Oft. Roter

Scembforten) 17.26, Rorn 12.10, Guttergerfte Braugerfte ---, Bafer 7.50, Erbfen ---, Rartoffeln 4-4.60 M, alles Durchidmittopreis pro Malter, Butter per Rilo 2.30 M. 2 Gier 16 9fg.

Limburg, 14. Oft. Mm Biffwallen. und Rreis-Obft-Martt bom 13. Ottober waren angefahren: 43 Seniner Rartoffeln, 516 Bentiner Mepfel, 41 Bentiner Bienen, 21 Bentner 3metfchen, 2000 Ballnuffe, 1 Rolle (600 Stud) fraut und Birfing und fonftiges Gemufe, Das Gefcaft mar gut und ber Barft bei febr lebhafter Rochfrage balb geräumt. Es notierten: Bartoffeln ber Beniner 2-2.30 Mart, Mepfel per Beniner 5-12 .M. Birnen ber Beniner 6-12 .K. Swetfden 7-8 .K. Wallnuffe per Cunbert 50 Pfennig, Rraut und Birfing per Mopf 8-10 3.

6. Bingen, 13. Oft. (Martipreife.) Beigen 23-21, Rorn 16.90-16.00, Gerfie 17-16.50, Cofer 18-17.50, ben 10-8, Gtrob 5.50-4.50, Rortoffeln 6.50-5.50 Erbfen 44-38, Roggenmeht 26-25, Weihntebl 38-36, Bobnen 40-36, Linfen 44-40 .M. alles per 100 Rilogr. Gier 10 Stud 1.00-0.70 .K, Milch 1 Liter 20 &, Butter 1 Rilogr. 2.50-2.30.

Der Bolgmartt.

Bom theintiden Golsmartt wird berichtet: Det rbeinifde und fubbeutiche Breitermarft log enbig. Die niebertheinifchen und weltfällichen Monebmer griffen nur bann an, wenn ihnen außergemöbnlich niebrige Breife ge fiellt murben, Dagu mar aber weber ber fübbeutiche Großhandel, noch ber Sagemüller bereit. Das Ungebot be wegt fich beute nicht mehr in ungefunden Babnen und felbft fcmale Bare ift nicht mehr allgu reichlich am Martte. Schmale, gute Bretter gingen in ben letten Boden ichlant an Die Gobelbolaberitellung über, too fie millfommenen Erfah für bie teure fcmebifche Bare bil beten Breite, gute Bretter wurden bom Coreinereige werbe lebhaft begehrt. Um Martt für Rambolger berricht andauernd Rube. Die mit beren Berftellung fich befchaftigenben Berfe unterhalten nur eingefdranften Betrieb. Die Breife waren anhaltend gebrudt. Es wurden gulent für mit fiblicher Bialbtante gefcmittene Tannen- und Gictenfambolger 38,50-39,75 & bas Aubifmeler frei Gifenbahnwagen Mannheim ergielt. Baufantig geldnit Beigen (Raffanifder) 18.25, Weißer Weigen (Mngebaute tene Bare für Rheinland und Beitfalen murbe neuerbings

in regelmähigen Abmellungen zu 36-37.50 .K bas Aubitmeter frei Baggon Mannheim augeboten. ichen Runbholymarfte war in jungfter Beit bie Rachfrage berhaltniemabig gut; bie guleht abgebaltenen Bertaufe im Balbe lieferien jum Teil recht gunftige Ergebniffe, bop allem die Rabelftammbolgverfaufe in den württembergis iden Balbungen. Un ben oberrbeinifden Runbbolgmarfien war ber Berfebr etwas beffer, abgleich Angebor und Radfrage immer noch nicht mifeinanber fibereinftimmen. In letter Beit tamen auf bem Reder und auf bem Iheine weitere Bufubeen an, woburch ble Muswahl vergrößert wurde. Allerdings fund auch, namentlich bont Mainger Marfte aus, eine umfaffende Athfiehung bon Mundhols fintt. Allmoblich ertradt namlich auch bie Ranfluft ber rheinifden und weitfalifden Cagewerte, bie nun an bie Ginbedung ibres Binterbebarfs berantpeten.

Bichhof.Marttbericht für bie Beit vom 7. Oft. bis 13. Oft. 1909.

Dichgettung	Eswaren anigo- tricken Stüt	Coalităt	Breife .	200 -	10.75	Kninretung.
Ochlen Rühe Schweine Sauen Gber Maftalber Landfalber Dammet Schafe Gerfel	80 160 1165 235 351 236 -	III. L. III.	50 kg Stilage genick 1 kg Stilage genick	78 - 78 - 79 - 66 - 1 52 1 48 1 52 1 46 0 00 0 0 00	80 - 76 - 74 - 72 - 68 - 50 - 1 54 1 70 1 58 0 00 0 0 00	

Biesbaben, ben 13. Oftober 1909. Städtifche Schlachthof:Berwaltung.

Rerliner Börse, 13. Oktober 1909.

Berlin. Bankdiskont 5%. Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 35/18/e.

Oppidations uit , sied piboge	kar, sithergestellt, Bashir, verb.
Otsch. Fés. s. Starts Pap Charino, 95 95 3g 92 25 b Color 3t. A v. 93 3g 92 25 b Colo	kar. sichergestellt. Eigb. 8.1 1 (118 75 m) Witten. Gunnet. 8 (231,0060 non-lead. 1 (112,0000 no. 5tableoh. 25 (215,2540 non-lead. 1 (112,0000 no. 5tableoh. 25 (215,2540 non-lead. 1 (112,0000 no. 5tableoh. 25 (215,2540 no. 5tableoh. 25
2 5 da. da. 0a. 1907 4 191.40G Cet. testh. 4 Colin. Act. 1895 5 Colin. Act. 1895 5 192.30h Cet. testh. 4 Colin. Act. 1895 6 Cet. testh. 4 Cet.	Deckert 3 111.00b
Columbia C	-Kasadd I 143,400 de
## 100 508 Self-Hills of Sel	Frid. 0.22 250.756 Pair Pair 0.71 5 20.7568 Ind. V.A 8 121.2569 Petrob. 8 7. 4 215.259 Ind. V.A 8 121.2569 Petrob. 8 7. 4 215.259 Ind. V.A 8 121.2569 Petrob. 8 7. 4 215.259 Ind. Cem. 17 219.750 20.7100-51000 16.256 Ind. Cem. 17 219.750 20.7100-51000 16.256 Ind. Cem. 17 219.750 20.7100-51000 16.256 Ind. Cem. 18.15750 Ind. Cem. 18.15750 Ind. Cem. 18.15750 Ind. Cem. 18.15750 Ind. Cem. 19.1500-61 Ind. Cem. 19.1

Landw. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig

Umfast landwirtschaftl Buchführ, m. s. u. Nivelher., Bünger-, Fütter.- u. lie

H 228

Jeber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, hat bas Recht, in mierer Saupigeichalisftelle, Mauritiusftrage 3, ober bei unferen Angeigen Annahmefiellen eine Gratis-Angeige in Größe von

3 Zeilen

in ben Rubriten: "an vermieten" — "Mietgefuche" — "zu vertaufen" — "Raufgefuche" — "Etellen finden" — zu inserieren. Durch enfprechende Rachzahlung tann jelbstverständlich dieser Guischein auch für größere Anzeigen in ben boraufgeführten Rubriten vermenbet merben.

Dir Gefdaftes und andere Auzeigen, die nicht unter vorstebende Rubriten fallen, fommt biefer Gutidein nicht in Anrechnung.

Biesbabener General-Anzeiger Amteblatt der Ctadt Biesbaden.

(Bitte redt beutlich fdreiben.)

an Ihrer Stelle fofort einen Berfuch mit "Rathreiners Malgfaffee" machen, ber fich feit 20 Jahren als befommliches, wohlschmedendes und billiges Getränk überall bewährt hat und heute von Millionen Menichen täglich getrunten wird.

Möbel, Betten,

____ Polsterwaren

Romplette Brantausftattungen

empfiehlt zu billigen Preifen in großer Musmahl A. Leicher, Oraniensir. 6, nahe d. Rheinstr.

Moberne Chlafzimmer befonders preismert

in preiswerten, reinwollencu Qualitaten, modern. Farben, eganter Appretur, Mufter Bewier. Sommerfeld (Bez Frantf a. O.)

Unithortentton

Qualitär

Preiswürdigkeif

in der Preislage

10 50 5 50 Mark Schönfeld's

23 Marktstr.23 Telephon 4283.



Zu vermieten.

Wohnungen.

10 Zimmer.

Die Wohnung Adolfsallee 11.

1. Ctod. 10 Bimmer und gabir. Rebenraume, tobesfalls-halber fofort abzugeben. Raber. in der Wohnung und Parterre beim Sauswirt. [D. 80

7 Zimmer.

Donbeimerftr. 35. 7 Bimmere Behnung mit Bubebor 1. St. fofort ju permieten. 20255

6 Zimmer.

Langgaffe 10, 1,6 ob. 8 Bim. jür Migt, Bahnargt od. Weichaftel. ju v. Nah. Niederwaldftr. 4, 1 r. (20081

5 Zimmer.

Große Burgftr. 10

25chnung, 5 Bimmer u. Bube-hör, mit allem Komfort, Efit, Bentralheigung ufiv., bisher v. Efiti bewohnt, per fofort oder fpater ju vermieten. Raberes b. Gabrer, Bilbelmftr. 26. (20391 Clopftodftr. 21, jcone berr jdoftl. 5-Zim.-Bohnung, part., Bentralbeig., eleftr. Licht, Bab etc. iofort ju verm. R. bai (20198

Röberftr. 32, Billa Ottelie, 2. St. p. fofort 5-8.-29. mit Ball. u. Boh. R. B. 20218

4 Zimmer.

Dotheimerftr. 69, 206. 3. CL 4 Bimmer-Wohnung fofort ju verm. Rab. Bob pt (1552 Emferfir. 10, jd. 4:3 :28., Dodp Richlftr. 17, 4 od. 5:Bimmer-Wohn, fofort ju vernt. Rab, im Laben ob. 1. Etage I. (20205 Bortfir. 11, 1 48.:280hn. bill Emferftr. 25, 4:3im.: Bohn. nr. Ruche leer ob. mbl. 3. vm. (20297

3 Zimmer.

Moelbeidftr. 71, Oth., Barterre-Bohn., 3 B., R. u. Bub. a. gl. ob. fpåter 3. v. N. Abelheibftr. 79, 1.

(Sine fl. 3.3.-29., 5th. pt., f 880 W. fof. ed fp. 111 vm. R. Welheibfitr. 81, Bart. 20198 erdierftr. 29, jd. 3-Bim.-Wohn.

211brechifte. 23, 5th., Dachw., 3 B., R. 1 v. Nab. Bbb. p. (2023) Bertramfir. 2, Wohnung von 3 Bimmer mit Bub. fofort verm. Rab. b. DRoos. 20

Blrichftr. 15g, 8-3.-28. u. 35h. p. fofort ju vermieten. 20216 Bleichfte. 43, n. Bismardring, ich. 8-Rimmer-Wohnung, 3. Et. Bab, Gas, Mi., 2 Kell., jofort guvm. R. Lig.-Laben. 20165

Blücherftr. 7, 1, 3 gint. 31 v. Rib. Bismardring 24, 1. (20235 231ûdjerfir 23, Connenj. ich. 3-3.:28. bill. nen. Nab. 3. Ct. r.

Dambachthat 14, Gartenbaus Manfardwohnung, 3 Rammern u. Kuche p. fojort an ruh. fin= bert. alt. Leute j. verm. Rab b. L. Philippi, Dambachthal 12, I.

Dokheimerstr. 59, 1, 8 B. u. K. Bad 2c. p. sofort 3. v. (20252 Doipheimerftr. 88, 20h. p., 3e

mmer-Wohnung ju vermiet, äberes bei Alberth. 20310 Dogbeimerftrage 88, 2. Ct, 3.

immer-Bobining ju ver mieten. aberes bei Alberth. 20310 Donheimerfir. 69, Mib. 1. St.

3 Simmer-Wohnung fofort ju verm. Nab. Bbb. pt. (1553

Donneimerfer. 98, Bob., fc. 3 Bim., Rucht, Reller fofort au verm. Rab. 1. Stod L. 20138



Dotheimerftr. 111, 206. Bim. Bohn., mod. ausgeft. bill.

Donnerstag

Dokheimerftr. 112, 1, 3:3.48 nt. Bubeh., Bab, ju verm. Rah. Dogheimerftr. 110, 3 r. (2015) Edernforderftr. 3, fith ,fc, 3-8. B.m.all. Subeh Rab.p.l. (20167 Fautbrunnenftr. 7, Stb., 3 B., 1 Rude u. 2 Mani, 3. vm. Rab. Guft. Gottwald, Goldichmieb.

Reldfte. 22, 3-Zim.sBohn. mit Abidd. n eig. Kloj. sofort f. 360 Mt. pt verm. Briedrichftr. 29, Gib. 3 gim.

Ruche und Reller per jofort ut perntieten. 20295 mi perntiefen.

Gneifenanfr. 16, ich. 3:Bim. Bohn, neu ber gerichtet, gl.od ip. bill 3.0. Rab.b. Riniche, bochp. bai.

Geisbergftr. 9, 3 Z., stüche, Mi, Kell. u. Holzstaff p. i. ob. spät. 3u verm. Räh. 1. Stod r. (20169 Gebenftr. 21, 3-3.-23ohn. m. 20192 Bubeh. zu berm. Gobenftr. 24, ich. 8:3,:28. m verm Rab. Bbb. v. 20170 Gobenfir. 32, Neubau, 3 Bim.u. Kude. Babic. p. jofort. 20252

Dartingftr.6, 3 Bim : 28ohn. fot od. fpåt. zu verm. Derderftr. 2, Sth. Dach, 3 gim. 3u verm. Rah. Boh. 2. 20171 Sabufir. 5, 2.Gt., perfenungebalb. 3. Bim . Bobn. mit Bubch. per fofort ju vm. Rab 1. Et.(20241

In schöner Lage,

Rudesheimerftr. 31, 1 r., ift eine geräunige, mobern ausge-ftattete 3-Zimmer-Wohnung mit allem Romfort fofort ober fpater at vermieten. Wegen Bertetzung bes Mieters wird eventl. Rachlag ber Miete bis 1, Juli 1910 ge-mahren, Rag, part, rechts (20249

2 Zimmer.

Marfir, 10, fl 2:3,:38, b 1.0,(20179 Marftr. 15, 2-3. Bohn. 3. v. (20137 Ablerftr. 29, 2 Bimmer, Ruche und Reller ju verm. Bimmerwohn. 2, fofort bill. 3. v. Rah, Abolfftr.14, 2Beinbandi.

Biebricherftr. 22, 2 Bim., St. 6378 und Reller ju berm. Georg Muguftftr. S, b.R. Friede rid, 2 3.28. m. Sub. fof. (20326 Ludwigftr. 6, 2 Bim. u. Rilde mit Gas 20 DRf. 6409

Budwigftr. 10, 2 Sint., Küde, Mani., Stallung f. 2 Pferd., R., Heu, 480 Mt. gleich a. vermieten. Zu erfr. Porfiir. 19. (1555

Richifir. 15, jch. 2: Bim.-Wohn. 311 verm. Rab. Bob. pt. (20264 Tecrobenftr. 5, Mtb., Dach, gr. 2-Rim. 2Bobn. fof. 311 b. (20352 Steing. 16, 256, 1, 28. u.R. (2025) Steingaffe 26, Manj. 28, 2 8,, Steing. 28, Sth., neu. 2 3., R., 215. u. Abicht v. fofort. 20197

Bohn , 2 Bim., Ruche ic. auf fofort ju vern. 20187 Charnhornite . 19, Dth., Dadin.

2 8 u R. Näh. Bbb, 1 L (20237 Schwalbacherftr. 65, Dachw., 2 Bim. u. Ruche i Bbb. zu verm. 19 Dit. monatt. Walramftr. 28, fl. 28.38. an

(20189 fl. ruh & 3. d. von. 29alluferftr. 5, Gtb. 1, 2. B., R. Bleichpl. x., per fofort 3 v. R.b.

Bim. mit ober ob. Benf. 3. verm.

1Bebergaffe 56. 2-Bim.: 2Bobn 3. verm. Rab. 1, Stod. 20150 Bierftadt. Rathausftr. 4, id. 2 Zim.: Wohn, mit Ruche Wafferl, u. Gas, für 150 Mt. fofort zu vermieten. (17814

1 Zimmer.

Moetheidfir. 45, Manf.u. R. 3.pm. Molerfir. 21, 1 Bimmer, Ruche und Reller ju verm. (20190

Scorg-Mugustfir.S, b. R.Friedi rich, 1 Bim. m. Subch.fol. (200326 Gneifenauftr. 16, bei Ribide, fd. Manj., 6 .R monatt., g. permieten.

Ludwigftr. 6, 1 großes gim. u.

Ludwigftraße 15, 1. Etage, icones großes Bimmer nebft Ruche zu vermieten. (19710 In feinem Saufe bietet fich Gelegenbeit ein Zimmer, Küche und Ranjarde (Borderh. 1, Stock) unmöbliert abzugeben. Monatt. 35 Mf. Rubige, gefunde Lage Reflettanten wollen ihre Off. unt. "Rheingan 385" in der Geicköftisft d. W. G. A abgeb. (2024) Portfirage 7, Stb. pt., 1 Sim. und Ruche auf gleich ob. fpat. zu vermieten. 1516

Möbl. Zimmer.

Mobl. Bimmer in ber Rabe Amis und Landgerichts: gebäudes an besteren herrn au vermieten. Mooisstraße 8, II. Cteac. 19427

Bertramftr. 2, 3. t., erb. reinl. Arbeiter icones Logis. Dogbeimerftr. 26, Gib. 2 Er. ich. mobl. Bimmer eingelr abaugeben.

Dreiweidenftr. 1, Bbb. Dd., mbl. bab. Bim.m.ob.ohne Raffee g.ont.

Fauldrunnenftr. 5, 9., finder fol. Mädchen bill möbl. Jim. b. Frau Engel. Bis 3 Uhr 2, for. (1622

Briedrichfir. 12, 206. 3, möbl. Sim. 1. vm.

Sufiab-Mooif-Etr. 15, part. mobl Simmer mit erftem Frub ftud ober voller Benfion 1. Rovember zu verm. (20423 perderfir. 3, pt. mbi. Sim. mit voll. Beni 45 Mt. 6421

Sedanftr. 6, Bbb. 2. St r., fd). mobl. Bim. bill. ju verm. (6395 Simmer eventl. mit Penfion jof. ju vermieten. 1618

Schwalbacherftr. 19, Bbh. 1. ich. nill. B m. ob. ohne Benf. ju vernt. Rab. part. 20262 RI. Chivaibaderfir. 5, 2

fann 1 reinl. Arbeiter Schlaf-ftelle erh. R. Bunb. 1626

Portfir. 4, 3. r., möbl. heigb. Mani ju verm. Dauer-Mieter. 1 gr. fc. Bim., angenehm. Deim, gute Penfion 60—65 Mf. gl. od. ip 31 vm. Off. u. Mf. 753 a. d. Exp. d. 31

Läden.

Sneifenauftr. 16, Gdlaben m od. ohne Lagerraume bill. 1.

Canggaffe 37, beste Rure u. Geschäftstage gegenüber bem jufunftigen aufünftigen Molerbadhaufe

Laden

nebft Lagerraum u. Coufole an vermicten. Rab. Lowenapothete.

Werkstätten etc.

Berbe m. 2Bobn. s. v. 20144

Antogarage

fofort gu vermieten. (20272 Heh. Wenz, Biebricherfir. 23,p.

Mietgesuche.

Braufpaar j. 1. Jan. 2.3. B. m. Zubeh., Gas. Off. m. Preis u. S. D. postl. Bismardring.

Stellen finden.

Männliche.

Ginem der Schule entlaffenen Jungen, welcher Luft und Liebe jum Raufmannsberuf bat, ift Gelegenheit geboten jur Erlernung ber Anfangsgrunde bei fofortiger Bergutung. Gintritt fann gleich erfolgen. Schriftliche Offerten unter Rk. 757 an ben Biesbabener Generals 20283 Anzeiger, Wiesbaben.

Das Sauptintaffo alter Ber beneverf. ift unter g. Bbg. gu

Resettiert wird auf einen Hertn nus ersten Freisen, der es versteht, das Geschäft mit den bestehenden weit, unszudet. Off. m. Lebenst. u. Zeug, 2 Abich. u. Rg. 754 an die Erp. des. VI.

Garinergebilfe i Lopipflang. u. Gemülegart gel. Gute Zeugniffe erw. Dobbeimerfir. 160, 6423 Gin Edneiber auf 2Boche ges fucht. G. Comargel, Schierfrein,

Schuhmader auf Gohlen u. led gefucht. 6431 Bled gefucht. Schwalbacherftr. 6.

2 ordentl. Jente

Sifch = Austragen

für Freitags gejucht. Daberes in Bei. b. Bl.

Rebeling f. Initallation und Spenglerei gei. B. Ronide, Geban-

Behrling für Babntedmit fann itreten. Dentift G. Muller, eintreten. Denti

Weibliche.

Suche gum fofort. Gintritt tuchtige Kontoriftin

für mein ftatiftifches Bureau, welche flott und eraft ju arbeiten verfteht und fichere Rechnerin ift. baltsanfprüchen erbeten. Di. Edneiber.

Rod-Schneiderinnen

fofort bei bobem Lobn gefucht. 6422) Prant & Marr. Züchtige Zaillem und 3m arbeiterinnen für bauernb (20353 G. Gud, Meroftrage 17.

Tücht, Arb. f. Damenichneiberei gef. Cebanftrage 9, 2. 6418 Jung Madden, weld, naben fann in Goriet. Geidaft fof, gei. Off.u.B. 758 a.b. Erp.b. Bl. (6420

Tücht. Packerinnen perfof. gefucht. Bigarettenfabrit "Menes" Rheingunerfir. 7. (6417 Ein madden fofort gefucht Biebrich am Rh.

Schwalbacherftr, 49 pt., br. Dabdy. gef. Gute Junges Madden fann bas Bugeln gründlich erfernen Dobe heimerftrage 122, Frontsp. 6382 Bef. fogl. faub. Monatsfr. ob. Mbcb. v. 1/4 8 b. üb. mitt. Albrecht-ftraße 44, 3.

für Sausarbeit 1/2 Tag Frau Schachtfraße 29.

Sie finden

Arbeitsperfonal jeder Art fcnellftens burch eine fleine Angeige

tm Wiesbadener General = Anzeiger.

Mis Moonnent foftet Sie Die Bigeilige Angeige nur 15 Pfennig Einschreibgebühr.

Stellen suchen.

Männliche.

3g. Raufmann, 22 3., fucht Stellung auf Burcan bei beicheib. Anfpruchen. Renntniffe: engl., franz, Stenogr., Schreibmaid. u. Buchführ. Dif. u. 28. 0. 23 bauptpofil. crb. 1625

Gariner, verb., 1 Rind, geftügt auf gute Zeugn., facht Stellung als Gariner und Sausmeister. Geft. Off. unter Chiff. Rb. 755 an die Erped. d. BL Tucht, felbft. Kufer fucht Stellung. Offert unt. Rc. 750 an die Erped. d. Bl. 1597

Weibliche.

Edneiderin empf. fich in u. auß. b. Saufe. Rafs. b. Frau Rerich, Schwalbacherfir. 30, 1. 6403 Schneiderin empf. f. 3. Mnt. eL Damen u. Rinderg i. u. a. b. Saufe Blüderite. 7, 2. 5., p. l. Beifgeug-Raberin u. Stiderin fucht Rundicaft in ob, außerb. b.

Saufe. Balramftr. 14/16, 1 Ife., b Bobenfteiner. (162

Zu verkaufen.

Immobilien.

Daus, Stolla f. 4 Pferbe, Re-mije, viel Plan, t noch vergrößert werd, f. bill. m. 5000 Dr. Ang. a.v. Off. n. \$6. 712 a. d. Grp. d. 281.

Diverse.

Rinderbademanne m. Ständer, Gasfocher, Gasofen u. Gaslampen ju pt. Emjerftr. 27. 6389

3g., deutsche Echaferhunde

n. bochft pramierter Abftammung gu verfaufen Faulbrunnenftraße 8.

Betroleum Gronlenchter billig. Biebeicherftr. 24, 2. 6369 Meffingfrangen, f. Treppenl. abjug. Biebricherftr. 24, 2, 6370 But erb altes Cofa i. 16 9R. 3u vert. Gobenftr. 28, 4. I. 6379

Antife Rommobe, Gemehre, Lan: gen, Bufett, Oelgemalbe, Saus-muleum Rehgergaffe 33. (1624 3 eleg. **Binternüte**, faft neu, Trauer halber billig zu verfanfen Roonstraße 8, 2. r. 1612

2 Jadentteider bill, ju verf. Bismardring 19, 2, L 6377

1 Derbit: u. 1 Winter-Uebergieb. f. forpul. milgr. Fig., 1 Claque-But 1 f. weich. Filgbut. Gr. 56, ju vert. Bhilippsbergfir. 16 b. Sout. 1 (6424 Sehr billig ju verf. ich. Rod m. Tröger, br. Samt-Rappe mit br. Chiffon-Schleier,einem Golf-Jade für ein II. fcm. Mabdien, alles guterb Goetheftr. 21, 1. Ct. (6436

Ausstellungsschrank (weiß), für Konfettion ob. Bub-gefchäft geeignet, sebr bill. abzu-geb. Rab. Morisfir. 2, Frii Cab.

Gasofen u. Gasaim. ju verf. Bismardring 19, 2. L. 6376 1/2 Ctud. Raffer, frijd geleert. billig zu vertaufen 16 Abelfftraße 8, Mils. pt.

1 Ropierpreffe, 1 Bajdmas ichiene, 1 Baichmanget febr bill, 2. verf. Rah, Katjer-Friedr, Ring 22, 2 rechts. 64:55 2 rechts.

Sür Frifeure. & Gut ethaltene Bachobufte bill. abzugeben Morinfir. 2, Laben Rederfarren m. Bretter u.

hemme, gr. Bajchblitte und alte Kommode bill. zn vert. (1609 Abolifite, 8, Milb. pt. Guterhalt. Rindermagen

billig zu verfaufen. 16. Schulgaffe 7, 1 L. Weinföller frijd geleert, in allen Großen zu vertaufen. Morechiftraße 32. (1494

Leere Salbftudfaffer billig Quifenftrane 25. Gastaterne f. Dof: u. Torfabrt:

beleuchtung billig ju verfaufen. Wielanditrafie 1. p. l. (1627 Kaufgesuche.

Der Dung port einigen g. Ritter, Wellrigtal. 20426 Gut erhalt. Dezimalgemichte ju faufen gef. Cebanpl. 5, 2. 6318

Roghaftanien fauft 29. Schaus, Gebanftr. 3

Verloren.

Gine rote Brieftaube entflog. Begen Belobnung abjug. Geor Pfeiffer, Romerberg 13, pt.[6441

Verschiedenes.

150 Ltr. Prima Dollmild

abugeben. Offerten unt. Rm. 759 an bie Exp. d. BL (6432

Zweischen

10 Pfund 65 Pfg. Bentner 6 Mf. (6438

Edwalbacherftrafe 71. Bleibe treu

ein jeder Käufer der allein echten Etedenpserd,
Teerschwefel-Zeife
v. Bergmann & Go., Radebeul Schukmarfe: Stedenpserd,
denn es ist die beste Seise gegen alle Santunreinigkeiten u. Santanseinigkeiten u. Santanseinigkeiten, Finnen, flechten, Blütchen, Köle des Gestichts z. a St. 50 Hi. bei: Kronens Apotheke, Biltoria Apotheke, Edorgedt, E. Borbs Rachf.
Otto Lilie, Ferd. Alexi, Rab Sauter, Rafob Minor. (20067

Socken, Strümpfe

bewährte halt-bare Qualitäten allen Preislagen.

Friedr. Exner. Wiesbaden, 20432 Nengasse 14.

Hygienische

Bedarfaartikel. Newest Kate apt viel Aeruse u.Prof. grat.u.



3m Anfert, einf, Rleiber, Blufen Rinderfleid, empf, fich Frau Reibet Dreiweibenftr. 4, Bbb Grifp, (6313

Tomond

für Nervenkopfweh.

Diefes Mittel, außerlich angumens ben, bringt bei Perventopfweb, Reuralgie, Blutanbrang gegen Kopf, Migrane, Edlaflofig-feit, ob rheumatisch ober gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veralteisten Fällen. Biele Danlichreiden. Flasche 3 Mt. Ju haben in der Kronen Apothete, Wiesbaden



Favoritschnitte be-nutzen. Für die Haus-schneidereiganzunentbehrlich. Anieltung durchdas trosse Favorit-foden-Album nur 70 Pf. fr.)

a das Jugond-Moden-Aibum (60 Pf. fr.) von der Vor-kaufastelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanu-e faktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langg.

macht ein gartes, reines Gefict, rofiges jugendfrisches Aussehn, weiße, sammelweiche Saut und blendend ichoner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Sieckenpierd-Lifenarich-Seife

v. Bergmann & Co., Rabebeul à St. 50 Bi. bei: Kronen-Apothefe, Bittoria-Apothefe, Hof-Apothefe, Bismard : Apothefe Bill. Machenheimer, Otto Bilia C. Borgebl, C. B. Boths Nachi. Grnfi Kocks, Rob. Sauter, Chr Lauber, JakobMinor, D. F. All, stätter Bwe. Frz. Bernstein, Ferd. Meri, Rick Send, Ad. Gaeriner H. Koos Racki., Th. Rumpl, Ed. Brecher, Carl Dremel, Osc. Weiller Reinhard Goettel, Orgeria C. Brodt.

Anzündeholz, ein gefpalten, per 3tr. Mt. 2.20

Brennholz, liefert frei Dans 20203 Hch. Biemer,

Dampffdreinerei, Doppeimerftraße 96. Tel. 766 Tel 766.



porratig. Gravieren gratis. 20093 Fr. Seelbach, Uhrmader-

Gaffons fteis

Rirdgaffe 32. Laternen

in allen Großen und Gorten in feb. Breislage u. beftes Fabrifat bei M. Roffi, Telefon 2060. Mebgergaffe 3



818

g

eh.

ben:

seb,

titen

Der. Dett

der IB-

gg.

hen,

umb Miles

ebcul

onen:

cadif.

Obe 911t, Frid.

rince

2,20

20202

766

5. \$1 (本)

6 ftets

20093

афет.

ten in

fat bef

affe &

63 91

Elett.

ātig.

۲,

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,

Donnerstag

Gross, Dr. Liegnitz - Bauer, Gladenbach - Fink, Frl., Köln-Lindenthal. Hotel zum neuen Adler, Goethestr, 16,

Blansen, Kassel — de Saracho m. Fr., Frank-furt — Tebbe, Hasbergen — Kiel, Aschen. Astoria - Hotel, Sonnenbergerstr. 6,

Bossi, Musikdirektor, Bologna. Privathotel Balmoral, Bierstadter Strasse 3.

Aspelin, Frl., Stekholm — v. Björkesten, Frl., Helsingfors — Baer, Breslau. Bayerischer Hof, Delaspeestr. 4. Grünert m. Fr., Wetzlar - Schule m. Sah-

uen, Essen. Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37.

Pass m. Fr., Remscheid. Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Giessen - Wirsing Frankfurt - Weil, Heilbronn.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Kindermann m. Fr., Berlin — Lindenberg, Stettin — Hausen, Dr. m. Fr., Hamburg — Gersbach, Berlin — Illguer, Thorn — Goeze,

Dr., Hamburg. Privathotel Brüsseler Hof, Geisbergstrasse 8.

Pehling, Rechtsanwalt, Königsberg _ Teitelbaum, Lodz.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Köpf, Schw.-Gemünd — Fintelnot, München Steuber m. Fr., Godesberg — Kroupf, Sesenheim _ Daniel, Bruchhausen,

Central-Hotel, Nikolasatrasse 43. Graeonütz m. Fr., Käln - Lingenfelder m. Hutel Cordan, Nikolasstrasse 19.

Schoenwalder, Fr. Görlitz - Niemann, Char-Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30. Krumscher, Debeln — Donecke, Weidenau S. — Eberhardt m. Sohn, Frankfurt.

v. S. — Eberhardt m. Sonn, Franklit),
Dieten mühle (Kuranstalt),
Parkatrasse 44. Blankenhorn, Müllheim,

Hotel Einhorn, Markistrasse 32. Werner, Ems — Stahl, Leut., Schleswig — Wolberg, Berlin.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Skalnik m. Fam., Marienbad - Hoytema m.

m. Fr., Haag.
Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring. Marschang m. Fr., Ems _ Franken, Haag Schlegel, Berlin _ Presslike- Niedersessmar. Hotel Erbprinz, Mauritiusptatz t. Herz, Mannheim _ Bregel m. Fr., Heldelborg _ Hild, Frl., Hildesheim.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Schmitzer, Köln — Zahn, Berlin — Schüfer, Düsseldorf — Nicolay, Godesberg. Frankfurter Hof, Webergasse 37. Schmidt, Direktor, Frankfurt. Hotel Grether, Museumstr. 3.

Leyrich m. Fr., Duisburg __ Muffke, Edel-Woronesch Grüner Wald, Marktstrasse 10.

Heer, Fr., Basel - Scholz, München - Por-ning m. Fr., Stuttgart - Häcker m. Fr., Berlin Toutoo m. Fr., Salza.

Hansa-Hotel, Nikolasatrasse 1. Rümpe, Berlin — Nedelmann, Berlin — Krü-ger, Berlin — Becker, Frl., Neuwied — Bechtel

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Dittert m. Fr., China — Kögler m. Fr.,

Hotel Prinz Heinrich Bürenstrasse D. Bauer, Aschaffenburg. Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.

Froloff, Exzell., Petersburg — v. Kotze, Oberleut., B.-Baden. Vier Jahreszeiten, Kalser Friedr.-Platz 1. Reich, Wien — Hanslik, Fr., Marienbad.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16. Schomacker in Fr., Petersburg __ Jason, Tycola _ Mosse, Geh. Justizrat u. Prof. Dr.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.

v. Frankenberg, Major, Münster v. Scherff, Exzell., General m. Fr., München — Lochter, Prof. Dr. m. Fr., Göttingen — v. Unruh, Major m. Fr., Bromberg — Pohl m. Fr., Krummhübel. Krummhübel.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Hoesch m. Fr., Düren — Hoesch m. Fr.,
Neukirchen — Sinn, Aachen — Fuchs m. Fam.,

Karlsruhe.

Geh. San.-Rat Dr. Kempners Augenklinik, Rheinstrasse 69, v. Bismarck, Offizier m. Fr., Stendal. Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.

Klein m. Fr., Köln. Kölnischer Hof, Kl. Burgstr. 6. v. Bülow, Offizier m. Fr., Luxemburg -Niessen, San.-Rat Dr. m. Fam., Bad Neuenabr -Hülseman m. Fr., Hamburg.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56 v. d. Buche-Lohe, Freifrau Cositz _ Bock,

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 5.8. Wollburg m. Fr., Malchow - v. Below, lin - Trauner, Frankfurt - Voigt, Fr., Frankfurt _ Stern Köln.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25. Wolff, Generalmajor, Achern — Schlifer, Kaiserslautern — Segall, Fr., Roono — Maurer m. Fr., Burgdorf,

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Schröder, Ems __ Lané m. Fr., Danzig __
Schuchardt, Elberfeld __ Iecschke m. Fr., Strass-

Marx, Fr. Buffalo — Petersen, Fr. Geheimrat Dr. m. Tehter, Kiel — Noel, Frl., Berlin — Spangenberg, Fr., Providence,

Hotel Nassau u. Hotel Cecille, Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.

Thre Königl, Hobbit Prinzessin Friedericke v. Hannover, England — v. Chelmicki, Graf, Warschau — v. Pawel-Rammingen, Baron, Eng-land — Schaarschmidt, 2 Damen, Stuttgart — Sievers, Fr., Kassel.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29-51. Reimann m. Fr., Düsseldorf — Ewald, Ber-

Hotel Nizza, Frankfurter Strasse 28 Davisson, Frl., England - Mensing, Leut, z. S., Kiel.

Hotel Nonnenhof, Elrehgusse 15 Knoppert, Dr. m. Fr., Hannover _ Tahlheimer m. Fr., Ems.

Palast - Hotel. Kranzplatz J u d. Erfurt m. Fr., Hirschberg — Wertheimer m. Fr., Emmenlingen — Nacher, Fr., Berlin.

Hotel du Park u. Bristot, Wilhelmstrasse 28-30.

Sillevoldt m. Fr., Rotterdam — Wustrow, Fr. u. Frl., Wien — Kirschbaum m. Fr., Bendzin — Schuster, Fr., Wien.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Groh m. Fr., Hamburg - Wolter, Charlottenburg.

Hotel Post Rheinstr. 17. Kleininger, Dr. m. Schwester, Augsburg -Kolndorfer, Köln.

Hotel Ouisisana.

Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7 9, 11, 12

Frhr. v. Schlotheim, Offizier m. Freifrau,
Bromberg — v. Troths, Offizier, Berlin — Paton m. Fr., London.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16. Marx, Berlin — Curbels, Tenerifa — Holoe m. Fr., Berghausen — Oldermann, Ocyn-

Hotel Reichspost, Nikolasstrasse 16_ Lindemann, Dr. geol. m. Fam., Göttingen — Haak, Leut., Laubau — Velthusen, Leut., Gör-litz — Kuhlmeyer, Hildesheim — Leidenfrost,

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Frhr. v. Gemmingen, Stuttgart — v. Hartlie, Baron u. Baronin, Mülhausen — v. Boddien
m. Fr., Leissienen — Haryes m. Fam., Paris — Hütteroth m. Fr., Bremen _ Bakker Haag _ Michels, Köln _ Wenzel, Dr. m. Fr., Bonn _ _ Weber-Honnegger m. Fr., Zürich — Cook-Carter, Newyork.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2 Ernst m. Fr., Langenschwalbach — Mann-heim m. Fr., Weissenturm,

Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse S. u. S. Griff m. Fam., Ems - Nachtsheim, Fr.,

Romerbad, Kochbronnenplatz 3. Elden, Fr., Paris - Kettenhofen, Frl., Tries Voss, Fr., Trier - Stingl m. Fam., Marien-

bad. Sendigs Eden - Hotel, Sonnenbergerstr. 8. Fr., Antwerpen __ Flender m Fr., M. Gladbach __ Bredt, Köln,

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28. Weckenhuser, Eppen - Opitz, Kaufungen - Grimm m. Fr., Heidelberg - Villinger m. Fr.,

Tannus Hotel, Rheinstr. 19.

Duve m. Fr., Brandenburg — Schaefer Halle — Wegener, Dr. m. Fr., Kemel — Schreiber, Dr. m. Fr., Leipzig — Jaeger, Dr. phil. Jena — Klavischer, Dr., Pabstori — Stoecker m. Fr.

Hotel Union, Neugasse 7. Wabig m. Fr., Köln — Schulz m. Fr., Soder - Weber m. Fr., Aachen.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,

v. Marschall, Fr., Montabaur — Ganders Frl., B.-Baden — Kasch, Hamburg.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

Epperle, Berlin — Kirschner, Frl., Hamburg Fries m. Fr., Sieglar — Smith, Juwelier wyork — Keitscher, Schlachtensee — Krall-Newyork Keitscher m. Fam., Magdeburg.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7. Götting m. Fr., Bremen.

Wiesbadener Hof, Moritzstrasse 6.

Fode m. Fr., Mannheim — Schauer m. Fr., Düsseldorf — Mebau m. Fr., Coldisch — Fass-binder, Deutz — Irle m. Fr., Deutz — Bandlin m. Fr., Elberfeld,

Hotel Wilhelma, Sonnenberger Strasse 1. Fenwick, London — Baker, London — Sto-ner, London — Bial, Breslau,

In Privathäusern:

Adelheidstrasse 31. Julius, Frl., London — Grossmann, Dr. m Fr., Freienwalde — Cörner, Fr. Dr., Görlitz.

Villa Beaulfeu, Nerotal 16. Schulze, Fr., Berlin - Sieber m. Fam., Kre-

Gr. Burgstrasse I3. Rehfeld, Hauptmann, Offenbach,

Evang. Hospis, Emserstrasse 5. Heinrich, Geh. Baurat m. Fr., Friedenau — Schweden, Rheydt — Rademacher, Helmstedt — Kimmel m. Fr., Kautendorf — Backhaus m. Fr.,

Pension Jeanette, Nerotal 15. von zur Westen, Regierungsrat, Berlin.

Blumen - Ausstellung Ernst Wahl.



20431

Am 10. dieses habe ich mein

Eweiggeschäft

von Adolfstrasse 6 nach

Bahnhofstrasse 3

verlegt und hoffe ich dadurch, meiner werten Kundschaft eine angenehme Kaufgelegenheit zu bieten.

FRANKFURTER

.: PRIVAT- .:

TELEFON-

GESELLSCHAFT

Telefonanlagen für

Post- u. Hausbefrieb FRANKFURT (Main)

STIFTSTRASSE

29,33 (20381

TELEFON 6256.

Rhenmatis:

u. Gicht Leidenden

de ich aus Danfbarfeit umonft mit, was meiner lieben Mutter nach jabrelangem qual-sellem Gichtleiben geholfen bat.

Gein, Marie Granauer, Bilgersheimerftraße 2/II,

Bettnässen

Seireiung garantiert jefort Alter und Geschlicht angeben Austunft umsonft Infritut Nanitas" Belburg 920.

Hahrhaft! Gejund! Billig!

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen:

größte 30, 2—5 pfdg. 35 pf. Schellfische kleine 20, portionsfische 25 pf.

Prima Nordsee-Cabliau, 2-5 pfdg. 25 Pf. Brafschollen 40 Pf., Merlans 40 Pf., Limandes 60-80 Pf. 20050 Alle anderen Sorten Fluss- und Seefische frisch, gut und billig in

Frickels Sischhallen,

Grabenstrasse 16. Bleichstrasse 4, Kirchgasse 7.

Regelmässige Abholung von Privatgütern Reisegepäck, kaufm. und gewerblichen Gütern zum Versand mit der Königl. Preuss. Staats-Bahn. Die Abholung und Expedition erfolgt durch

Rettenmayers Roll- u. Gepäckwagen zu jeder Tagesstunde Sonntags vormittags nur Eilgüter

Frachtgat: binnen 4 5 Std. nach Eingang Eilget: 3 4 der Bestellung. Bestellungen sind zu richten an das

Haupt-Bureau: Nikolasstrasse 5.



9 200

Kindersargichachtel

Karl Wittich, Sorb Coly und Emferftrage 2. Tel. 3581. Ede Schmalbacherfte

Veränderungen im Familienstand ber Ctadt Biegbaben.

Mm 11. Oft. bem Taglobner Mbam Grantiner ein Cobn Jatob.

fcaffner Rarl Dertfen eine Tochter Muna Maria Magbalene. fim 5. Oft. bem Infpigient am

Agl. Theater Leopolb Lichten ein Cobn Micela Gans. Sim 10. Ott. bem Gifenbahnarbeiter Guftab Leibenbach ein Cobn Guftab

Ratl Beinrich. 8im 6. Oft. bem Sausbiener 30b. Beber ein Cobn Rarl Jofef.

Rieber-Caulbeim, mit Juffana Schmud bier. Colsbanbler hermann Guftab Billis Gebr bier, mit Minna Maria Gre-

wenig in Frantfurt a. M. Bagenbauer Rarl Jafob Binb bier, mit Quife Schmibt in Beuerbach. Aranfenbfleger Beter Gimen bier, mit Magbalena Bab bier,

Buchhanbler Emil Raumann Dier, 1

Mm 11. Oft. Rentner Camuel Das

Sim 11. Oft. Beinrich, Cobit bes Maurere Bilbelm Beder, 1 Dit.

Erbarbeiter Mifred Uleim Bier, mit Ratharina Schreiner bier,

mit Elife Bengfan bier.

naffewitich, 83 Jahre.

fim 9. Oft. bem Schreiner Bert. Binb e. G. Beinrich Gerb. Chriftian Wilbelm. tim 10, Ott, bem Infaber eines

Inhalatoriums Rati Tancre eine Tochter Unnaliefe Marie, Mit 8. Ott. bem Raufmant Otto Zeichmann eine Tochter 3ba Mar-

film 7. Oft, bem Oberfellner Bilb. Bimmerfchieb ein Cobn Grnit

Coloffergebille Griebeld Ried bier Babmarbeiter Rarl Emil Dedent in mit Chriftine Anorr bier. Sanblungsgebife Ostvalb Remet bier mit Maria Belg in Rieber-

> Sergeant Johann Beifd in Cain-Stiebl, mit Waria Unna Liefenfelb

Tunger fe. Beholbt in Biebrid. mit Maria Mnna Bieger baf. Unftreicher Otto Willach in Dietborf, mit Louife Coneiber bier.

Berebellitt:

Obermonteur Griebr, Berger bier, mit Bouline Berg bier.

Geftotben:

Mim 13, Oft. Reglerungsrat &. 20. Gerbinamb Ulrich, 65 30fre.

Rinigliches Stanbesamt,

Königl Schauspiele

Donnerstag, ben 14. Oftober 213. Borftellung. Anfang 7 11hr.

3. Borftellung. Abonnement C. Drpheus in ber Unterweit. Burlebte: Oper in 2 Aften und Bilbern von hector Cremieur. Mufit von Jaques Offenbach.

In Seine gefeht bon herrn Ober:Regiffent De bus, Erstes Bild: Die Entfihrung der Eurydice. — Zweites Bild: Im Olymp. — Drittes Bild: Jupiter als Fliege. — Biertes Bild: Ein Ball in der Unterwelt. Impiter, Beberricher des Olymps, Inhaber einer weitentierten Blids und

poientierfen Blip und Donnermaschine Herr Erwin Juno, seine Gemahlin FrL Schwark

Frl. Bestöhl Frl. Friedfelbt Frl. Büdinger Benus, Diana, Minerva, (feine Töchter) Mars, Kommandant ber

Derfur, ber geheime Kurier und Absatifer Gere Schenk Cupido, ein olympischer Gantin Frau Crustus Orphens, Direttor des Konsernatoriums olympijden Armee

Konfervatoriums ju Theben und Biolin-Birtuoje (gibt auch Privatitunden) & Eurydice, seine Fran Frl. Engell Ariftens, ein arkadischer Schäfer und Honigfabris fant (Pluto, der Höllens fürft) Herr Rehtopf Hons Stor, Plutos

Die öffentliche Meinung Frau Doppelbauer Götter, Göttinen, Bochantinnen, Darmonen u. f. w.

IV. Bilb: Borfommende Tange, arrangiert von Annetta Balbo. Monnett, 2. Galopp, ausgeführt vom Bal-lett-Berjonal.

Rufifalifche Beitung: Dert Rapellmeifter Bother, berr Ober: Regiffeur Be ebus.

Detocative Ginrichtung: Derr Bofrat Sch id. Rofifmliche Ginrichtung: herr Ober-Infpettor Gener. Rach bem 2. Bilb tritt eine längere Pause ein.

Menderungen in der Rollen-besehung bleiben für den Rot-fall borbehalten. Gewöhnliche Preife, Anfang 7 lihr.

Ende nach 91/2 Uhr. Breitag, ben 15. Oftober

214. Borftellung. 3. Borffellung. Abonnement D. Egmont.

Trauerfpiel in 5 Mften von Goethe. Die jur Sandlung geborenbe Mufit ift von L. van Beethoven, Anfang 7 Uhr. Bewöhnliche Preife.

Refidenz-Cheater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch. Bernipred-uniching 48' Donnerstag, ben 14. Ottober abenbs 7 Uhr.

Dugenbfarten gültig. Fünfzigerfarten gültig. Reubeit! Bum 3, Mole:

Das Tal des Lebens. Ein Schwant in 3 Aufgugen von Max Dreyer.

Spielleitung: Ernft Bertram. Der Martgraf Georg Ruder Die Martgrafin Agnes Dammer Frau von Prillwis, Coffe Schent

von Grungenau, geiftlicher Rat Rub. Milliner-Schonau on Raben, von Roben, (seammerberen) Carl Winter

Blafins, Sofpoet Rud. Bartaf Bliginger, Leibmedifus

Saft, Paftor Reinhold Sager Sans Storf Rurt Reller-Rebri Der alte Stort Friedr. Degener eisbeth Leibel Stella Richter Der alte Leibel Max Ludwig Die alte Leibelin Rofel van Born But, ein Fiebler Theo Tachauer Die Wehmutter Minna Agte peibel Karl Fristmantel nerfrau Liddy Waldow nerdiener Wax Lipsfi. Burschen und Mäbel, cloweibel ammerfrau ammerbiener

Beit: um 1770.

Donnerstag erfolgt nach bem 8. Gloden. geichen. Raffenöffnung 6 1/2 Uhr Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag, ben 15. Ottober abends 7 Uhr:

Dugenbfarten ungutlig. Gunfzigerfarten ungultig. Erhöhte Preife ber Plage. Nur einmaliges Gastsplel Madeleine Dolley avec

sa troupe.
Administration: Directeur
Georges Eger.

La femme nue. Pièce en 4 actes de Henri Bataille. Regie: Louis Pugene.

Dolks = Theater.

(Bürgerliches Schaufpich haus.)

Direftion: Sans Bilbelmy. Donnerstag, den 14. Oftober abende 8.15 Uhr. Bum 4. Male

Die Rauber.

Schaufpiel in 5 Aften (10 Bils bern) von Friedrich von Schiller, In Szene geseht bon Direttor Bilbelmy.

Berfonen: Maximilian, regierenber Graf von Moor Rudolf Bennewis Rarl, | feine Direftor Bilbelung Frang, | Cobne Billy 2Bagler Amalie, feine Richte Anny Richter Woris Meranber Dito Werner Spiegelberg, Schweizer, Corimunt, Alfons Rud Schufterle, Roller, (7 Libertiner, nachber Banditen.)
Sermann, Bastard eines
Edelmannes
Eine Westler

Gine Magiftratsperfon Arthur Rhobe Daniel, ein alter Ludwig Jooft, Diener

Ort der Handlung ift Deutsch= Ianb.

Abanberungen in der Rallen-besehung bleiben für den Rot-fall vorbehalten. Kassenöffnung 7.30 Uhr. Ausang 8.15 Uhr.— Ende nach 10 lihr.

Freitag, den 15. Offober abends 8.15 Uhr. Bum 10. Male:

Der Berimwender. Original-Bolfeftud mit Gefang in 7 Bilbern bon Ferdinand Raimund. In Szene gefeht bon Direftor Bilbelmh. Mufikal. Rapellmeifter Leitung: Clement.

hornaus zu Wiesbaden. Freitag, 15, Oktober. Mail-coach-Ausflug 230 Uhr ab Kurhaus: Klarental-Chausechaus - Georgenborn-Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

Abends 7.30 Uhr im grossen Saale:

I. Zyklus-Konzert,

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Solisten:

Signor M. Enrico Bossi, Direktor des Liceo musicale Bologna (Orgel).

Herr Hans Tänzler,

Groseh, Hofopernsänger, Karls-ruhe (Tenor). Orchester: Stadtisches Kurorchester.

VORTRAGSORDNUNG. 1. Ouverture zu Egmont* L. v. Beethoven

2. Toccata, Adagio und Fuge, C-dur für Orgel allein J. S. Bach Signor Bossi.

S. Gebet aus der Op. "Rienzi" R. Wagner Herr Tanzler. 4. Drei Stücke für

grosses Orchester, op. 126 Präludium, Fatum und Kermesse M. E. Bossi

5. Preislied ans der Oper "Die Meister-singer von Nürnberg" Herr Tänzler. 6. Konzertstück für Orgel u. Orchester

M. E. Bossi Signor Bossi,

Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Sausen statt.

Des Beginn der Borstellung.
Logensitz 5.— M., I. Parkett
1.—20. Reihe 4.— M., I. Parsewie der jedesmaligen Asie

kett 21.—26. Reihe 3.— M.,

II. Parkett 3.- M., Rang-galerie 2.50 M., Ranggalerie Rücksitz 2.- M. Abonnements-Preiss für sämt-

liche 12 Konzerte: Logensitz 42 M., I. Parkett 30 M., II. Parkett 24 M., Ranggalerie 18 M. Ranggalerie Rücksitz wird nicht

im Abonnement abgegeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte ablegen zu wollen. Stadt. Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag. 16. Oktober.

Abends 8,30 Uhr: Grosser Ball.

Blumen-Tour. Gesellschaftstollette (Herren

Frack oder dunkler Rock). Tageskarte 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten 1 Mk., mit der Abonnementskarte vorzuzeigen. - Abonnementskarten u. Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen ab 7,30 Uhr nur zu den Lesesälen u. dem Muschelsaale, Eingang su diesen Räumen Türe rechts vom Hauptportale,

Stadt, Kurverwaltung.

Theater.

Soute Donnerstag, 14. Okt.: Vorletztes Auftreten

2-Okt.-Programms

Ehren-Abend des hier beliebten Humoristen

Reeck

Morgen Freitag, 15. Okt.: High - Life - Evening. Samstag, 16, Okt.:

> Première des neuen (20077

Programms.

Sracks u. Gehröcke 8. verleihen b. Miegler, Detren-ichneiber, Marftstre 10, Sottel grüner Bald.

3wangsversteigerung.

Freitag, ben 15. Ds. Dts., verfieigere ich öffentlich meiftbietend gegen fofortige Bargahlung :

a) 2 Uhr nachmittags

Helenenstraße 5:

6 Rugicheine ber Gewertichaft Breugen I, 1 Regiftriertaffe, 3 Labenreale, 3 Labenthefen, 1 Gefretar, zwei Schreibtifche, 1 Bertifo, 1 Diman, 2 große Spiegel, 2 tompt. Betten, biv Balfonmobel und 2 Blumen-

b) 3.30 Uhr nachmittags

Ausstellung, Geflügelhaus:

2 Brutapparate, 2 Mafitafige, 1 Gierichrant, 1 Staffenhauschen, 1 Dahn, 4 Duhner (Japanejen), 1 Dahn, 3 Duhner (Botohama), 1 Dahn, 3 Duhner (Cochina).

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A. Albrechtftraße 38 L.

man legt Wert auf gute, gediegene Qualitäten und schöne Passformen der Schuhwaren;

viel Geld, wenn man versäumt, bei mir den Bedarf in Schuhwerk zu decken, denn es ist längst bekannt, dass es von
jeher mein Prinzip ist. nur beste Waren zu
wirklich sehr billigen Preisen zu verkaufen.
In letzter Zeit abgeschlossene grössere GelegenheitsEinklüfe setzen mich in die Lage, meinen Kunden
grössere Vorteile zu bieten als je zuvor, sowohl
inbezug auf Preis als Qualität. Schon durch Ersparnis der
teuren Ladenmiete kann ich meine sämtlichen Artikel
zu bedeutend ermässigten Preisen verkaufen.
Die gewünschten kalbledernen Schuhe für Herren, Damen
und Kinder sind wieder eingetroffen.

Ein Versuch überzeugt und macht Jedermann zu meinem dauernden

I. Stock

gegenüber der Eisenhandlung des Herrn Zintgraff.

Telejoni9tr. 917 u. 1964.

Burcau: im Südbahnhof

der vereinigten Spedileura

6. m. b. &. Amtlich beftellte Rollfuhrunternehmerin

der Rönigl. Preuf. Stantebahn. 20114 Bollabfertigung. Epedition.

Gartenbauhalle Ausstellung 2. großer Obstmarkt

19. und 20. Oktober d. Js.,

von 10 Uhr morgens an, Nur erstklassiges Winterobst

90419 veranstaltet vom XIII. Landwirtsch. Bezirks-Verein.

"Europäischer Hof" Langgasse

Vornehmes Wein- und Bier-Bestaurant. Morgen Freitag: Lichtenhainer Bier.

Spezialitäten: Austern, Hummer, Kaviar. Bürgerliche Nahrung: Ein kleiner Spass, Schlesisches Himmelreich, Rehfliet auf Jägerart, Hasenpastete sc. Cumber-land, Thüringer Klöße mit Schweinekeule.

Krieger-Verein Germania-Alemannia

Aus Anlag des Sojährigen Militär-Dienstjubilaums des herrn Oberftleutnant a. D. v. Detten, am 16. d. Mis., abends 8 Uhr, im Raiferfaale, Dopheimerftraße 15, stattfindenden

Teft-Rommers

laben wir unfere Mitglieder ergebenft ein und bitten um recht gabl-reiche Beteiligung. - Mugug: bunfle Rleibung, Orben u. Ehrenzeichen ac. Der Borftand.

Verein

verbunden mit großer Obft. Pflangen. u. Gemufe-Ausstellung mit barauffolgendem Ball in dem festlich beforierten Tuenerheim, Bellmundftraße 25.

Mitglieber, sowie Freunde Des Bereins find freundlichft ein gelaben. Der Borftand des B. 2B. Sandelegariner.

Inhaber: Johann Wilhelm Jakob Stuber empfiehlt sein Lager in

Rhein- und Moselweinen.

Bezug in Flaschen u. Gebinden zu Engross-Preisen-Grosse Auswahl in Naturweinen.



Kauflich & 43 Pfg. das 1/2:Pfd. Paket bei :

erdinand Blext, Michelsberg, Pean Haub, Mühlgasse, Christian Kelber, Webergasse, Louis Kimmel, Nerostrasse, Bug. Kortheuer, Nerostrasse,

1 B.B. kinnenkohl, Ellen bogengasse, Friedrich Schaab, Grabenstrasse, C. F. W. Schwanke Rachi., Schwalbacherstra

Landwirtichaftliches Inftitut Sof Geisberg bei Diesbaben. Beginn Des Wintersemeftere 1909/1910 am 25. Of-

Beginn des Wintersemesters 1909/1910 am 25. Oftoder, voronittags 10 Uhr. Der gange Lebekursus umfaßt
wei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praftische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirtschaften, eventl. durch Vermittelung der Anstall. Rähere Andtunft, Programme und Berichte umsonst und posifrei durch den Institutsvorsteder, Herru Stadtrat W. Kraft. Wies daden, Biebricher Straße 22, oder durch Herru Landen-Defonamierat Miller, Do i Geisberg bei Wiesdaden. (20126